



---

# GEMEINSAM FÜR KIEL

---

Halbzeitbilanz (2018 - 2021)  
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Liebe Leute,

auf den folgenden Seiten findet Ihr die Essenz der Arbeit der Kieler Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in dieser Legislaturperiode. Seit der Wahl im Mai 2018 haben wir versucht, für die Entwicklung von Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt weiterhin die entscheidenden Impulse zu geben: Grüner und gerechter soll es werden, lebens- und liebenswert soll die Stadt sein.

Die Liste der Themen, auf die wir uns dafür eingelassen haben, scheint endlos: Klimawandel entschlossener entgegnetreten, Wirtschaft nachhaltig entwickeln, Kultur stärker machen, Mobilität neu denken, Bildungslandschaft erblühen lassen, Kreative intelligent fördern, Natur besser schützen, usw. Es braucht Transformationsprozesse auf allen Ebenen und in allen Bereichen, und bei fast allen Projekten spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle.

Dass wir dabei längst nicht alles erreicht haben, was in unserem Wahlprogramm steht oder politisch geboten wäre, unterscheidet uns wohl nicht von unseren Vorgänger\*innen. Diese scheinbare Selbstverständlichkeit treibt uns aber an, in der „zweiten Halbzeit“ weiter für ein grünes Kiel zu streiten. Was uns dabei nicht hilft, aber unvermeidbar scheint, sind mitunter Zeit und Nerven raubende Abstimmungen mit Kooperationspartnerinnen. Was wir auf jeden Fall brauchen dafür, ist die kritische und konstruktive Begleitung unseres Kreisverbandes!

Eure Kieler Ratsfraktion

# Inhaltsverzeichnis

Die 10 größten Erfolge im Kurzüberblick	6
Bauen, Stadtentwicklung und Wohnen	8
Fachbereich Wohnen	8
Bezahlbares Wohnen	8
Kommunaler Wohnungsbau	8
Wohnprojekte	9
Wohnen Innenstadt	9
Fachbereich Stadtentwicklung	9
Kiel an Wasser	9
MFG-5-Gelände	10
Parken	10
Mobilität und Umwelt	11
Fachbereich Umwelt und Klimaschutz	11
Klimaschutz	11
Nachhaltigkeit	11
Grünflächen und Stadtgrün	12
Energieversorgung und Energiewende	13
Seehafen	13
Zentrum zur Visualisierung der Meere	13
Fachbereich Mobilität	14
Mobilität	14
Stadtbahn	14
ÖPNV-Tarife	14
Bus- und Bahnverkehr	15
Kiel als Fahrradstadt stärken	15
Fußgänger*innen	16
Wirtschafts- und Berufsverkehr	16
Ausbau A 21	16
Fördeschiffahrt	16
E-Mobilität	17
Verkehrslenkung und -führung	17
Verkehrssituation Innenstadt	17
Maßnahmen zur Schadstoffreduktion	17
Soziales, Gesundheit, Arbeit und Integration	18
Sozialräume stärken	18
Steuerung mit Sozialindikatoren	18
„Haus der Vielfalt“	18
Ehrenamt	18
Geschlechtergerechtigkeit	18

Inklusion	19
Familien stärken	19
Mehr Plätze in Frauenhäusern	19
Ältere Menschen	19
Vielfalt würdigen	20
Soziale Hilfen	20
Arbeit	20
Integration	21
Jugendhilfe, Schule und Sport	22
Fachbereich Kinder und Jugendliche	22
Ausbau Kindertagesbetreuung	22
Arbeit in Kitas attraktiver machen	22
Spilleitplanung	22
Sanierung älterer Einrichtungen	23
Fachbereich Schule	23
Aufenthaltsqualität an Schulen	23
Schulkindbetreuung/Ausbau Ganztagsbetreuung	23
100 Mio. Euro für Schulen und Kitas	24
Ausbau der Schulsozialarbeit	24
Aufbau einer Magnetschule	24
Digitalisierung an Schule	25
Zusammenarbeit in der Bildungsregion	25
Lotsen für Eltern/Integrationsleistungen	25
Fachbereich Sport	26
Holstein-Stadion	26
Nicht-organisierter Sport	26
Sportanlagen	26
Schwimmbhallen	27
Sportvereine	27
Wirtschaft, Digitalisierung und Gründertum	28
Standortpolitik	28
Innenstadt	28
Über die Grenzen hinweg	29
Der Hafen wächst	29
Arbeits- und Lebensbedingungen	29
Verkehrslandeplatz Holtenau	29
Eine Stadt im Aufbruch	29
Digitalisierung	30
Finanzen, Personal, Verwaltungsmodernisierung, Ordnung, Inneres und Bürger*innenbeteiligung	31
Haushaltsgestaltung und -transparenz	32
Verwaltung	32

Ordnungswesen und Gestaltung des öffentlichen Raums	32
Ordnungsdienst	33
Bürger*innenbeteiligung	33
Gemeinsam Kiel gestalten	33
Kultur und Kreative Stadt	35
Fachbereich Kultur	35
Kulturbau	35
Schloss und Konzertsaal	35
Theater	35
Kultur-Arena	35
Freie Kulturszene	36
Musikschule	37
Digitaler Kulturkalender	37
Kulturarbeit	37
Kultur-Marketing	37
Kunst im Öffentlichen Raum	38
Erinnerungskultur	38
Öffentliche Bücherschränke	38
Kulturpolitisches Programm für die laufende Wahlperiode bis 2023	39
Deutliche Erhöhung der Kulturgelder	39
Fachbereich Kreative Stadt	39
Schwerpunkt Medien	40
Anhang	41
Durch die Kooperation beschlossene Anträge 2018 bis 2021 (März)	41
Beschlüsse 2018	42
Beschlüsse 2019	44
Beschlüsse 2020	48
Beschlüsse 2021	51



# Die 10 größten Erfolge im Kurzüberblick

## **1 Gründung der Kieler Wohnungsgesellschaft (Kiwog)**

Bezahlbares Wohnen in Kiel ist uns ein Herzensanliegen. Mit der KiWoG haben wir nun ein Instrument geschaffen, mit dem Kiel für mehr soziale Gerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt sorgen kann.

## **2 Stadtbahn – jetzt kommt die Trassenstudie**

Der Ausbau des Nahverkehrs kann nur mit einem höherwertigen ÖPNV-System gelingen. Mit Beginn der Trassenstudie, die bis 2022 dauern wird, wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.

## **3 Stärkung der Schulsozialarbeit**

Die Anzahl der Schulsozialarbeiter\*innen wurde 2018 auf mindestens ½ Stelle an jeder Schule erhöht. Bewährte Projekte der Schulsozialarbeit wurden verstetigt.

## **4 Gendergerechte Sprache in der Verwaltung**

Mit der Einführung der gendersensiblen Sprache haben wir einen wertvollen Prozess bei der Stadt angestoßen. Damit niemand mehr sprachlich unsichtbar gemacht werden kann.

## **5 Climate Emergency (Klimanotstand)**

Als erste Landeshauptstadt haben wir anerkannt, dass die Klimakrise ein Climate Emergency (Klimanotstand) ist. Damit haben wir viele Maßnahmen deutlich beschleunigt.

## **6 Förderungen für Kreativzentren und Erhöhung der Kulturförderung**

Wir haben mehrere Förderprogramme auf den Weg gebracht, die die Kulturgelder deutlich erhöht haben. Dazu gehört auch die institutionelle Förderung von Kreativzentren. Auch Programme, die Künstler\*innen bei der Professionalisierung helfen, sind geschaffen worden.

## **7 Modellprojekt wirkungsorientierter Haushalt**

Der wirkungsorientierte Haushalt gehört zu einer modernen und transparenten Haushaltspolitik dazu. Er macht sichtbar, wie sozial gerecht oder wie klimagerecht der kommunale Haushalt ist. Mit unserem Beschluss haben wir die Umsetzung neu angestoßen und arbeiten nun aktiv an der Erstellung von Kennzahlen und Indikatoren mit.

## **8 Kiel aus Meeresschutzstadt**

Wir haben ein umfangreiches Programm beschlossen, um Kiel zu einer Meeresschutzstadt weiter zu entwickeln. Auch beim Meeresvisualisierungszentrum sind wir ein großes Stück weiter gekommen und haben z.B. Vorgängerprojekte gefördert sowie mit dem Ocean Dome am 3. Oktober 2019 gezeigt, was alles möglich sein kann.

## **9 Erster Schritt zum 1-Euro Ticket**

Mit dem Haushalt 2021 haben wir 3 Millionen Euro beschlossen, mit denen die Einzeltickets im Nahverkehr gesenkt werden sollen sowie das Schüler\*innen-Ticket verbilligt werden soll. Weitere Schritte werden nun folgen.

## **10 Leitlinien für eine Smart-City**

Wir haben Leitlinien für den Bau einer Smart City beschlossen, die u.a. festlegen, dass die eingesetzten Software- und Hardwarekomponenten unter freier Lizenz stehen müssen. Zudem haben wir Anfang 2021 beschlossen, dass die Digitalisierung auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit aufgebaut sein muss.

# **Bauen, Stadtentwicklung und Wohnen**

## **Fachbereich Wohnen**

### **Bezahlbares Wohnen**

Wir wollen prüfen, ob eine Zweckentfremdungsverordnung von Wohnraum in Kiel sinnvoll und notwendig ist. In der ersten Hälfte der Amtszeit haben wir uns vor allem auf den kommunalen Wohnungsbau konzentriert, um hier positive Effekte auf dem Wohnungsmarkt zu erreichen. Im Zentrum steht die Kieler Wohnungsgesellschaft.

Auch ein wichtiger Punkt ist die Öffnung des Erbpachtzinses auf Grundstücke im kommunalen Besitz auf 0 bis 5 Prozent für Wohnen und 0 bis 6 Prozent für Gewerbegrundstücke. Dadurch können nun soziale Härten bei der Verlängerung berücksichtigt und konkurrenzfähige Angebote am Markt gemacht werden. Zuvor war der Erbpachtzins auf 5 Prozent festgelegt.

Der Masterplan Wohnen wird derzeit von der Verwaltung überarbeitet.

### **Kommunaler Wohnungsbau**

Im Herbst 2019 wurde die Kieler Wohnungsgesellschaft (KiWoG) als GmbH & Co KG gegründet. Im August 2020 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt. Die ersten Grundstücksübertragungen werden ab 2021 erfolgen. Unsere Vorstellung, in den Besitz von 3.000 bis 5.000 Wohnung bis 2023/2025 zu kommen, wird sich wohl nicht realisieren lassen, aber 2.000 Wohneinheiten sind realistisch. Die Gesellschaft wird mit ca. 450 Wohnungen starten.

Aktuell beschäftigt uns der reduzierte Verkauf von städtischen, gewerblich genutzten Schlüsselgrundstücken. Das Europaplatzparkhaus und Übergang über den Ziegelteich ins Einkaufszentrum Sophienblatt sollten an private Investor\*innen verkauft werden. Beim Europaparkhaus wird aktuell eine Investorin gesucht, die auf Erbpachtbasis bei 40-jähriger Nutzung das abgängige Parkhaus erneuert. Auf dem Grundstück wird aktuell möglicherweise ein Bau stattfinden, der von den Eigentümer\*innen des Einkaufszentrums getragen wird. Die Kommune ist ihren Verpflichtungen ausreichend nachgekommen. Auch haben wir den Verkauf eines Schlüsselgrundstücks begleitet, das den Übergang von Mitte nach Gaarden an der Hörn ermöglicht (an der Gaardener Fußgängerbrücke). Nun ist auch hier ein barrierefreier Übergang in Sicht. Es sollen zudem Wohnungen und Büros gebaut werden.



## **Wohnprojekte**

Das Vorkaufsrecht auf Grundstücke, das seit 2004 nicht ausgeübt wurde, hat die Ratsversammlung mit Beschluss vom Herbst 2019 wieder eingeführt. Nun kann die Stadt wieder das von der Gesetzgeberin zugestandene Vorkaufsrecht aus kommunal wichtigen Gründen ausüben. Dies ist besonders wichtig für eine sozial gerechte und nachhaltige Stadtplanung. Zudem wurde ein Wiederkaufsrecht eingeführt, d.h. zukünftig wird ein städtisches Grundstück nur noch gegen ein Wiederkaufsrecht zu einem im Vertrag festgelegten Preis veräußert. Hiermit wird gewährleistet, dass die im Vertrag festgelegten Regelungen eingehalten werden. Zudem bedeutet es trotz Eigentumsübergang einen automatischen Rückfall an die Stadt zu einem festgelegten Preis (z.B. bei Insolvenz oder Weiterverkauf).

Zudem wollen wir in der zweiten Hälfte der Amtszeit weitere Möglichkeiten diskutieren, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

## **Wohnen Innenstadt**

Die Umnutzung von Geschäftsflächen zu Wohnraum muss – auch durch die Auswirkungen des Coronakrise – im Zusammenspiel mit dem Einzelhandel erfolgen. Daher haben wir im Herbst 2020 ein Reallabor „Zukunft Innenstadt“ beschlossen, um hier einen ganzheitlichen Ansatz einer modernen Innenstadt des Lebens, Arbeiten und Wirtschaftens zu entwickeln. Mit dem Beschluss wurde auch die Umnutzung von leeren Flächen in Wohnraum erleichtert.

## **Fachbereich Stadtentwicklung**

### **Kiel an Wasser**

Das Gelände des GKK-Kohlekraftwerks als zentrale Fläche für eine Erweiterung des Ostuferhafens ist durch einen Kauf sichergestellt worden. Nun erfolgt die weitere Planung zur Umgestaltung und Nutzung des Geländes.

Nicht zuletzt beschäftigt uns aktuell die Neugestaltung der Kiellinie. Größter Streitpunkt ist zur Zeit die Schließung der nördlichen Kiellinie für den PKW-Verkehr. Daher wird der Gestaltungswettbewerb sowohl mit einer autofreien als auch einer nicht-autofreien Variante arbeiten. Eine autofreie Kiellinie ist aus unserer Sicht die sinnvollere Variante, da nur so das städtische Naherholungsgebiet sowie das Baden in der Förde attraktiv gestaltet werden kann.

Zudem lassen wir mehr Bademöglichkeiten in der Innenförde prüfen. Ebenfalls ist eine Prüfung für einen Stadtstrand erfolgt, die jedoch bisher erfolglos war.

Wir planen, eine Studie zu beantragen, die feststellen soll, wo weitere Entwicklungspotenziale bestehen, um noch mehr Zugänge zum Wasser für die Kieler\*innen zu schaffen.

## **MFG-5-Gelände**

In der Dezember-Ratsversammlung 2020 wurde nun endgültig der Kauf des MFG-5-Geländes in Holtenau beschlossen – ein wichtiger Schritt zur weiteren Entwicklung des hier geplanten Viertels.

Wir streben eine klimaneutrale Quartiersentwicklung auf dem Gelände an und werden hierzu einen entsprechenden Antrag schreiben.

## **Parken**

Parken ist und bleibt eines unserer wichtigen Anliegen. Vor allem die Flächenkonkurrenz auf der Straße durch den Ausbau des ÖPNV, Rad- und des Fußverkehrs machen es notwendig, hier besonders große Anstrengungen zu machen, um den Platz für die Verkehrswende zu schaffen. Hier liegen wir vor allem mit der FDP im Streit, denn eine bloße Verlagerung der Parkplätze, z.B. in Parkhäuser oder unterirdisch, reicht nicht aus, um den Platzbedarf zu decken. Im Sinne der Mobilitätswende muss hier vor allem über eine Reduzierung des Autoverkehrs und des ruhenden Verkehrs diskutiert werden bzw. die entsprechenden Maßnahmen aus dem Masterplan Mobilität und „100 Prozent Klimaschutz“ umgesetzt werden. Geplant ist zudem neue Lösungen für das Anwohner\*innenparken zu finden. Gespräche mit Betreiber\*innen von Supermärkten wurden geführt.

Zudem wird ein Runder Tisch eingerichtet, um die besonderen Bedürfnisse ambulanter Pflegedienste beim Parken besser zu berücksichtigen.

Die Stadt wurde im Februar 2021 beauftragt, in den Bereichen Innenstadt, Ravensberg, Schreventeich, Südfriedhof, Stinkviertel, Holtenauer Straße sowie Blücherplatz und angrenzende Gebiete eine umfassende Untersuchung der Parksituation sowie eine Neuordnung des Parkraums vorzunehmen. Diese Maßnahmen zielen jedoch vor allem auf den aktuellen Parkdruck ab. Außerdem sollen Möglichkeiten für Park & Ride-Parkplätze außerhalb der Stadt gesucht werden.

# Mobilität und Umwelt

## Fachbereich Umwelt und Klimaschutz

### Klimaschutz

Kiel hat 2019 als erste Landeshauptstadt den Climate Emergency anerkannt. Mit dem Beschluss wurde die Verwaltung beauftragt, Maßnahmen aus dem Masterplan „100 Prozent Klimaschutz“ zu benennen, die vorgezogen und beschleunigt werden können. Diese Sofortmaßnahmen wurden Ende 2019 beschlossen. Der Climate Emergency sowie das stetige Engagement von Fridays For Future haben einen wichtigen Beitrag geleistet, um das Bewusstsein für die stadtteigene Verantwortung für den Klimaschutz zu stärken und das Thema dorthin zu bringen, wo es hingehört: ins allgemeine Bewusstsein der Menschen. Dennoch ist es noch ein langer Weg, bis ein echter Bewusstseinswechsel vollzogen ist. Diesen machen wir u.a. daran fest, wie stark die Belange des Klimaschutzes bei jedem Projekt und Beschluss berücksichtigt werden – egal, ob es um Bauprojekte, die Verkehrswende, Energieerzeugung und viele andere Dinge geht.

Im Bereich Klimaschutz sind daher weitere Anträge geplant, um die Forderungen des Climate Emergency weiter zu unterfüttern. Dazu gehören u.a. eine Klimaanpassungs-Strategie, die Darstellung des Klimaschutzes im Haushalt und ein Positionspapier, das darstellt, welche Rahmenbedingungen die Kommune braucht, um bis 2030 klimaneutral zu werden.

Zudem wird in Absprache mit der Verwaltung ein Konzept entwickelt, wie Maßnahmen des Klimaschutzes standardmäßig in öffentlichen Bauten implementiert werden. Die bisherige Planung und Kalkulation von Gebäuden muss dementsprechend angepasst werden. Der Antrag ist für 2021 geplant.

### Nachhaltigkeit

Mit dem Konzept zur „Zero Waste City“ hat die Verwaltung Ende 2020 einen Masterplan vorgelegt, für das der Beschluss zum Haushalt 2021 auch die personellen Voraussetzungen geschaffen hat, um die Maßnahmen umzusetzen. Auch eine Steuerungsgruppe ist gegründet worden. Das Pfandbechersystem wurde angestoßen, wird jedoch leider schlecht angenommen. Daher sollen die Probleme analysiert und gegebenenfalls nachgesteuert werden. Die Einführung einer Verpackungssteuer für Einwegverpackungen wurde rechtlich geprüft. Zur Zeit wird angezweifelt, ob eine solche kommunale Steuer einer rechtlichen Prüfung standhalten würde.

Mit dem Haushalt 2019 haben wir die finanziellen Mittel für öffentliche Trinkwasserbrunnen bereitgestellt. Die Maßnahme ist noch in der Umsetzung. Das Tourismusedwicklungskonzept (TEK) wurde von uns mit einem Passus versehen, der auch die Nachhaltigkeit beim Tourismus stärker in den Blick nimmt.

Im Sommer 2019 haben wir eine Neugestaltung des Kieler-Woche-Feuerwerks beschlossen. Hier sollen klimafreundliche Techniken wie Laser und andere Projektionstechniken zum Einsatz kommen. Durch die Pandemie 2020 ist es bisher zu keiner Umsetzung gekommen.

In der zweiten Halbzeit wollen wir uns verstärkt um das Thema nachhaltiger Konsum kümmern. Zudem wollen wir, dass die Nachhaltigkeit auch in der Digitalen Strategie und bei der Umsetzung einer Smart City festgeschrieben wird. Zudem wollen wir einen Antrag für ein ökologisches Beleuchtungskonzept stellen.

## **Grünflächen und Stadtgrün**

Wir haben 2018 einen Antrag für 18 Blühwiesen in Kiel erarbeitet und beschlossen. Er befindet sich auf Verwaltungsseite nun in der Umsetzung.

Der Plan, Gründächer fest in neuen Bebauungsplänen zu verankern, konnte aufgrund des Widerstandes der FDP nicht in unserem Sinne umgesetzt werden. Allerdings ist es von Verwaltungsseite aus gelungen, dass die Planungen für den Kieler Süden komplett Gründächer auf den entstehenden Gebäuden vorsehen.

Dafür haben wir einen Aktionsplan zum Schutz der Bienen beschlossen.

Wir planen in Absprache mit der Verwaltung ein Konzept, in dem Vorgaben bei Baumaßnahmen bezüglich Qualität und Quantität des begleitenden Stadtgrüns gemacht werden können. Hierzu wird es 2021 einen Antrag geben. Ein Waldkonzept wurde 2020 von der Verwaltung vorgelegt. Ebenfalls wurde die Überarbeitung der Baumschutzsatzung sowie die verstärkte Pflanzung von Straßenbäumen beschlossen.

Zudem wollen wir, dass landwirtschaftlich genutzte, städtische Flächen nur mit der Auflage einer ökologischen Bewirtschaftung verpachtet werden dürfen. Auch ein Pestizidverwendungsverbot ist in Vorbereitung. Nicht zuletzt wollen wir uns stärker um das Thema Flächenentsiegelung, Versickerungsflächen sowie das Thema Urban Gardening kümmern.

## **Energieversorgung und Energiewende**

Um die Anzahl der Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen auf privaten Dächern zu fördern, planen wir zusammen mit der Verwaltung eine Initiative für eine „Solarstadt Kiel“, nach dem Vorbild von Wien und anderen Städten. Hierzu haben wir bereits Gespräche mit den Stadtwerken geführt, die wir 2021 fortsetzen wollen. Dazu gehört auch eine Lösungsfindung für Altanlagen, die aus der EEG-Förderung fallen.

Zudem planen wir einen Antrag zu Kleinwindanlagen auf privaten Grundstücken. Auch wollen wir uns um eine höhere Wärmesanierungsquote von privaten und öffentlichen Liegenschaften kümmern.

## **Seehafen**

Der Seehafen hat Landstromanschlüsse geschaffen und mit dem Blue Port-Konzept eine ökologische Ausrichtung auf den Weg gebracht.

## **Zentrum zur Visualisierung der Meere**

Wir haben 2020 einen umfassenden Antrag beschlossen, um Kiel und die Kieler Wirtschaft in Sachen Meeresschutz stärker in die Pflicht zu nehmen. Zu den beschlossenen Einzelmaßnahmen gehören u.a.: Meeresschutz als Schwerpunktthema des Stadtmarketings, Machbarkeitsstudie für ein Meeresvisualisierungszentrum im alten Geomar-Gebäude an der Kiellinie, Vorprojekte, die auf digitalen Weg die Meere erlebbar machen, Präsentation des Meeresschutzes auf der Kieler Wochen und der Digitalen Woche Kiel sowie die Vernetzung mit wichtigen Akteur\*innen des Meeresschutzes.

Zum Haushalt 2020 haben wir finanzielle Mittel für Vorgängerprojekte des Meeresvisualisierungszentrum beschlossen. Nicht zuletzt zeigt der Erfolg des Ocean Domes am Tag der Deutschen Einheit 2019 das große Interesse der Besucher\*innen an Meeresthemen. Die Idee für den Ocean Dome kam von uns.

## **Fachbereich Mobilität**

### **Mobilität**

Wir stehen für eine moderne, umweltfreundliche und bezahlbare Mobilität in Kiel. Dabei setzen wir auf drei Säulen:

1. Verbesserung des Angebots
2. Senkung der Tarife.

### 3. Eine Stadtbahn für Kiel.

Nicht zuletzt drängen wir auf die Umsetzung des Masterplans Mobilität, des Masterplanes „100 Prozent Klimaschutz“ und des „Green City Plan“. Es macht keinen Sinn, immer wieder neue Strategien zu diskutieren, während fertige Masterpläne nicht umgesetzt werden. Hier gilt es – wie überall – vom Konzept ins Handeln zu kommen. Der Climate Emergency hat dabei geholfen, die Umsetzung eines Teils dieser Maßnahmen zu beschleunigen. Das gilt u.a. für den Ausbau der Infrastruktur für den Fahrrad-Verkehrs.

## **Stadtbahn**

Die Trassenstudie wurde 2020 in Auftrag gegeben. In zwei Jahren wird die Ratsversammlung dann diskutieren müssen, ob ein schienengebundenes oder ein schienenfreies System zum Einsatz kommen soll. Zudem ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um eine breite Unterstützung der Kieler\*innen für den Bau eines hochwertigen ÖPNV-Systems zu erhalten.

Nach Abschluss der Trassenstudie Ende 2022 müssen wir die Planung der Stadtbahn in Auftrag geben. Zudem muss die Bundesförderung sichergestellt werden. Diese umfasst bisher nur die Umsetzung eines schienengebundenen System. Ob sich das ändert, bleibt abzuwarten. Vor allem die CDU würde ein schienenloses System bevorzugen. Wir sehen im Moment in einem schienengebundenen System die größere Nachhaltigkeit.

## **ÖPNV-Tarife**

Mit dem Haushalt 2021 haben wir insgesamt 3 Millionen Euro für die Senkung der Einzeltickets sowie die Verbesserung des Schüler\*innen-Tickets eingestellt. Dieser Prozess muss in den nächsten 2,5 Jahren weiter vorangetrieben werden. Unter anderem setzen wir dabei auf Gespräche mit dem Verkehrsbund Nah.SH und dem Land, um hier tragfähige Finanzierungsmodelle für die Einführung eines echten 1-Euro-Tickets zu finden.

Das Jobticket der Stadt Kiel wollen wir fortführen und mit Landesprogramm zusammenführen. Nicht zuletzt möchte unsere Kooperationspartnerin SPD auch ein Sozialticket einführen.

## **Bus- und Bahnverkehr**

Die Verbesserung des Angebots wollen wir auch durch mehr Nachbusse, Schnellbusse und E-Busse erreichen. Durch den Climate Emergency wurde der Austausch der KVG-Busse von Diesel auf Elektro beschleunigt. Insgesamt 36 Fahrzeuge wurden bestellt, die 2020 und 2021 ausgeliefert werden bzw. wurden. Auch die Taktung der Buslinien wurde 2021 erhöht genauso



wie die Anzahl der Nachtbusse. In der zweiten Halbzeit werden wir an weiteren Verbesserungen des Bus- und Bahnverkehrs arbeiten.

## **Kiel als Fahrradstadt stärken**

Mit dem Beschluss zum Climate Emergency wurden weitere Mittel für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur beschlossen. Zudem ist eine Radwege-Sanierung auf den Weg gebracht worden. Die Umwandlung in fahrradfreundliche Stadtteile wird vor allem auf der Ebene der Ortsbeiräte vorangetrieben. Zudem haben wir einen Arbeitskreis Fahrrad gegründet, der weitere Initiativen erarbeitet.

Für mehr Sicherheit im Radverkehrs wurden im Haushalt 2020 zusätzliche Mittel in Höhe von 125.000 Euro eingestellt. Auch die Velorouten werden weiter ausgebaut. Zuletzt gab es hier längere Gespräche mit der FDP, die eine Verengung der Werftstraße zugunsten der Veloroute Gaarden schwierig finden. Gleiches gilt für die nördliche Kiellinie.

Eine Initiative für die Errichtung von Pop-Up-Bikelanes während des ersten Lockdowns ist leider gescheitert. In der Kürze der Zeit ließ sich keine Einigung erzielen. Ein von uns noch in der vergangenen Amtsperiode gestellter Antrag für Fahrradständer im Innenhof des Rathauses konnte nach mehreren Vertagungen beschlossen werden, nachdem eine Lösung für die Aufführungen von „Der kleine Prinz“ gefunden wurde.

Zudem haben wir 2019 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur sicheren Unterbringung sowie Lademöglichkeiten von Pedelecs, E-Bikes und Lastenrädern im öffentlichen Raum und in Hinterhöfen zu erstellen. Dieses Konzept befindet sich noch in Arbeit.

Wir planen einen Antrag, um in den Neubaugebiete im Kieler Süden und auf dem MFG-5-Gelände einen Vorrang für Rad- und Fußverkehr sowie den ÖPNV zu erwirken. Zudem wollen wir uns weiter verstärkt dafür einsetzen, da wo es sinnvoll ist, Spuren für PKW in Fahrradwege umzuwandeln.

## **Fußgänger\*innen**

Zum Haushalt 2020 haben wir zusätzliche Mittel in Höhe von 150.000 Euro in den Haushalt gestellt, um Gehwege zu sanieren. Zudem wollen wir uns 2021 verstärkt um das Thema Fußgänger\*innen kümmern. Vor allem das Gehwegparken ist in vielen Stadtteilen ein Problem geworden, da PKW breiter und größer geworden sind und so eine barrierefreie Nutzung vieler Gehwege nicht mehr möglich ist. Hier wollen wir eine Debatte über Verkehrsgerechtigkeit anstoßen.

## **Wirtschafts- und Berufsverkehr**

Eine weitere Initiative aus der vergangenen Amtsperiode ist nun mit dem Kieler Jobticket umgesetzt worden. Dieses umfasst für Beschäftigte der Kieler Stadtverwaltung die Option, statt Ticket ein Dienstfahrrad zu erhalten. Zudem planen wir, die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagement voran zu treiben.

Im Zuge der Unterstützung des lokalen Einzelhandels während der Pandemie ist die Plattform „Kauf.lokal“ der Initiative KielhilftKiel entstanden. Hier wollen wir mitarbeiten und ein lokales Liefernetz aus Lastenrädern fördern, um moderne Formen des Einzelhandels und lokalen Onlinehandels in Kiel aufzuzeigen.

## **Ausbau A 21**

Den Ausbau der A21 sehen wir kritisch, was wir 2020 deutlich gemacht haben. Hier muss es auf Bundesebene eine Neujustierung geben. Es kann nicht sein, dass in Zeiten der Klimakrise intakte Ökosysteme für klimaschädliche Mobilitätsformen geopfert werden. Die Pläne für die Südspange lehnen wir kategorisch ab und werden das politisch auch deutlich machen.

## **Fördeschiffahrt**

Wir streben eine kostenlose Überfahrt mit der Schwentinefähre an. Seit 2019 ist die Mitnahme von Fahrrädern kostenlos. Im nächsten Schritt soll auch die Fahrt für Personen kostenlos werden. Zudem setzen wir uns für eine Verbesserung der Taktung dieser Fähre ein, die jedoch nur mit einer zusätzlichen Fähre umgesetzt werden kann.

Neue Fähren werden als Hybrid- bzw. E-Fähren beschafft. Die erste Hybrid-Fähre ist die „Gaarden“. Als zweites wird die E-Fähre „Düsternbrook“ geliefert. Beide Fährentypen sind Neuentwicklungen.

## **E-Mobilität**

Mit dem Climate Emergency wurde eine Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektroantriebe beschlossen. Die öffentliche Ladeinfrastruktur wird von der Stadt bzw. den Stadtwerken vorangetrieben.

Im Innen- und Umweltausschuss haben wir einen Antrag für Eco-Taxis auf den Weg gebracht und begleiten die Einführung der eScooter kritisch.

## **Verkehrslenkung und -führung**

Wir arbeiten daran, dass Veranstalter\*innen in Kiel ihre Veranstaltungstickets auch als Kombi-Ticket mit ÖPNV anbieten. Zudem planen wir im Zuge der Smart City eine Initiative für intelligente Park- und Verkehrsleitsysteme in Kiel. Kiel hat 2020 den Zuschlag für Fördermittel als Modellkommune Smart City erhalten.

## **Verkehrssituation Innenstadt**

Die FDP strebt weiterhin eine Innenstadt an, die mit dem Auto erreichbar ist. Wir sehen das nicht als sinnvoll an. Wie Beispiele aus anderen Städten zeigen, profitiert der Einzelhandel von einer autofreien Innenstadt, da die Aufenthaltsqualität steigt.

## **Maßnahmen zur Schadstoffreduktion**

Die Stadt Kiel hat einen Luftreinhalteplan für den Theodor-Heuss-Ring vorgelegt, der vor Gericht angefochten wurde. Eine gerichtliche Einigung steht noch aus. Den Einsatz von Luftreinhaltefiltern, die auch noch auf dem Radweg stehen, sehen wir weiterhin kritisch.

# **Soziales, Gesundheit, Arbeit und Integration**

## **Sozialräume stärken**

Mit einem Kooperations-Workshop zur Quartiersentwicklung Ende 2020 sind wir in die strategische Planung eingetreten. Hier muss noch ein gemeinsamer Standpunkt zwischen den Kooperationspartnerinnen erarbeitet werden. Auch beim Thema Nachbarschaft sind wir laufend in Gesprächen, um entsprechende Einrichtungen und Initiativen wie zum Beispiel die Anlaufstellen Nachbarschaft (AnNa) zu stärken. Eine bessere Einbindung der Hochschulen in Stadtteilen mit größerer Problemlage wird laufend durch Projekte vor Ort durchgeführt. Auch das Social Entrepreneurship und die Entstehung von Sharing-Economy-Geschäftsmodellen wird durch unsere finanzielle Unterstützung von Kreativzentren, „Kiel gemeinsam gestalten“ und Veranstaltungen gefördert.

## **Steuerung mit Sozialindikatoren**

Es ist geplant eine bessere Steuerung des Haushalts durch die Einführung von wirkungsorientierten Kennzahlen zu erreichen. Neben dem „Modellprojekt zur Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts“ aus dem März 2020 sind Gespräche mit dem Sozialdezernat zum Thema Datenerhebung und Indikatoren geplant.

## **„Haus der Vielfalt“**

Es wurden angemessene Räumlichkeiten für die Jüdische Gemeinde gefunden. Ebenso ist der HAKI e.V. in größere Räume umgezogen. Weiterhin ist von uns geplant, für ein „Haus der Vielfalt“ zu werben und einen geeigneten Ort für die Umsetzung zu finden. Die Unterbringung des „Hauses der Vielfalt“ in der Waisenhofstraße ist zur Zeit von der Verwaltung nicht mehr geplant. Hier werden wir jedoch nachhaken, um die Gründe zu erfahren.

## **Ehrenamt**

Wir arbeiten daran, Vergünstigungen für ehrenamtlich tätige Menschen zu erwirken. Unter anderem an Möglichkeiten, wie die Freiwilligendienstler\*innen in Kiel Ermäßigungen für Theater, Museen, Kino erhalten können.

## **Geschlechtergerechtigkeit**

Es ist geplant, zusammen mit der Stadtverwaltung ein Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte bei der Landeshauptstadt Kiel zu initiieren. Dazu wurden Gespräche mit der

Leitung der Eigenbetriebe geführt. Ein Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten steht noch aus. Zudem haben wir uns dafür eingesetzt, dass der Anteil der Frauen bei Podiumsdiskussionen erhöht werden muss. Nicht zuletzt war es uns wichtig, dass mehr nicht-männliche Personen bei der Vergabe der Andreas-Gayk-Medaille berücksichtigt werden. Daher wird die Kooperation zusammen mit der CDU in den nächsten Monaten vier Frauen aus Kiel ehren.

## **Inklusion**

Auf Initiative der Kooperation können nun kostenlos Dolmetscher\*innen für Menschen mit Hörbehinderung bei Veranstaltungen eingefordert werden. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, ein Verfahren zu schaffen, mit denen Menschen mit Hörbehinderung barrierefreien Zugang zu Informationen im Katastrophenfall (z.B. Evakuierung, Ausbruch von Feuer, usw.) erhalten können.

Barrierefreiheit soll es zukünftig auch in Kultureinrichtungen geben. Dies stellt für das Werftpark-Theater große bauliche Herausforderungen dar, die nur durch einen Anbau gelöst werden können. Mit einem Prüfauftrag sollen zudem alle öffentlichen Toiletten barrierefrei und mit Pflegemöglichkeiten ausgestattet werden.

Des Weiteren wollen wir das Thema der digitalen Teilhabe beleuchten und Schwächen in der städtischen Kommunikation beheben.

## **Familien stärken**

Die Familien-App wird kontinuierlich von der Verwaltung weiterentwickelt.

## **Mehr Plätze in Frauenhäusern**

Wir haben für die Kapazitäten der Frauenhäuser 2019 erhöht. Zudem arbeiten wir an einer Verlängerung der Laufzeiten für Zuwendungsverträge, wo es zurzeit rechtliche Herausforderungen gibt.

## **Ältere Menschen**

Wir haben das Thema „präventive Hausbesuche“ vor allem in Zusammenarbeit mit der SPD in den Fokus gestellt und werden hier in den nächsten Monaten weiter dran arbeiten. Zudem ist ein Antrag zur Evaluation der AnNas im Gespräch. Hier gilt es, die Vorbehalte des Sozialdezernenten und damit der SPD auszuräumen.

Zudem wurde 2019 ein Seniorenpass für Clubs beschlossen. Zusammen mit dem Kreisverband haben wir 2020 den Arbeitskreis Senior\*innenpolitik eingerichtet.

## **Vielfalt würdigen**

Der von uns initiierte Beschluss zur gendergerechten Sprache in der Verwaltung wurde 2020 mit einem Konzept umgesetzt. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Verwaltung mit Hilfe von zwei Workshops erstellt, an denen auch die Selbstverwaltung teilgenommen hat. Das Konzept sieht eine schrittweise Einführung der gendergerechten Sprache in den nächsten Jahren vor, die wir weiter begleiten werden.

Auch das Thema Toiletten für alle in den städtischen Gebäuden wird weiter bearbeitet. Geplant ist für die zweite Halbzeit die queeren Jugendarbeit zu vernetzen und auszubauen sowie Gespräche mit dem CSD Kiel.

Zudem haben wir Ende 2020 eine Kampagne beschlossen, die u.a. das queere Leben in den Mittelpunkt stellt. Die Kampagne trägt den Arbeitstitel „Kiel liebt dich“ und wird von einem runden Tisch sowie den Kampagnen-Initiator\*innen aus Flensburg („Flensburg liebt dich wie du bist“) begleitet.

## **Soziale Hilfen**

Wir haben zum Haushalt 2020 die Mittel für die Fachstelle für pathologisches Glücksspiel bei der Stadtmission aufgestockt. Zudem haben wir Projekte gegen Rassismus und zur Jugend- und Schulsozialarbeit unterstützt.

Wir planen, weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Drogenprävention zu erarbeiten. Auch Einrichtungen, die Menschen mit psychische Erkrankungen betreuen, wollen wir während und nach der Pandemie besser unterstützen.

## **Arbeit**

Im Zuge der Pandemie sind die Schwächen unseres Gesundheitssystems deutlich zum Vorschein gekommen. Vor allem die Arbeitssituation in der Pflege muss endlich mit der gebotenen Ernsthaftigkeit beleuchtet werden. Hier werden wir die zu erwartende Debatte über das Gesundheitssystem kritisch begleiten und Pflegejobs in unseren kommunalen Einflussbereich beleuchten.



## **Integration**

Kiel ist 2018 dem Bündnis „Sicher Hafen“ beigetreten und hat seither mehrfach den Bundesinnenminister aufgefordert, die in Kiel vorhandenen Kapazitäten zu nutzen, um Flüchtlinge aufzunehmen. Zuletzt nach dem verheerenden Brand in Moria.

Wir begleiten den Umzug der Zuwanderungsbehörde und werden 2021 entsprechende Gespräche mit dem zuständigen Dezernenten führen, um die weitere Schritte zu besprechen. Zudem haben wir im Haushalt 2020 drei Stellen für das sogenannte „Welcome Desk“ genehmigt, an dem Menschen Kleinigkeiten regeln können, ohne vorher einen Termin in der Zuwanderungsbehörde machen zu müssen.

Zudem planen wir, dass alle Flüchtlinge bis Ende 2021 dezentral untergebracht werden. Die Umstrukturierungen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung werden wir kritisch begleiten, da dort die Budgets durch das Bundesfinanzministerium gekürzt wurden.

Die Umwandlung des Forums für Migration in einen Beirat, wie es im Kooperationsvertrag gefordert ist, werden wir nicht umsetzen, da das Forum weiterhin in seiner jetzigen Institutionalisierung arbeiten möchte.

Ende 2020 haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Einbürgerungsquote beschlossen.

# **Jugendhilfe, Schule und Sport**

## **Fachbereich Kinder und Jugendliche**

### **Ausbau Kindertagesbetreuung**

Im Mittelpunkt der Arbeit im Jugendhilfeausschuss stand und steht seit Jahren der Ausbau der Kindertagesbetreuung (KiTa und Krippe). Hinzu gekommen ist die Neufassung und Umsetzung des neuen Kindertagesstätten-Gesetzes. Dabei geht es um Betreuungsqualität für die Kleinsten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Gleichstellung) sowie Arbeitsbedingungen der Fachkräfte (Fachkräftemangel).

Ein Modellprojekt Ernährungsbildung ist in Planung und wird voraussichtlich im Februar 2021 eingebracht. Zudem ist ein Betriebskindergarten der Landeshauptstadt Kiel in Planung. Auch die Naturkindergärten werden ausgebaut.

### **Arbeit in Kitas attraktiver machen**

Die praxisintegrierte Ausbildung PiA ist am RBZ Königsweg gestartet.

### **Spielleitplanung**

Eines unserer Herzensthemen ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum. Daher haben wir im September 2020 die Verwaltung beauftragt, eine Satzung für alle Kieler Stadtteile zu entwickeln, in der geregelt ist, dass ausreichend Spielplätze für noch nicht schulpflichtige Kinder (Kleinkinder) zu schaffen sind. Im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf ist die Spielleitplanung als Fachplanung beschlossen worden. Als nächster Stadtteil soll Elmschenhagen-Kroog an die Reihe kommen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine freiwillige Leistung der Stadt Kiel und muss wirksam sein, aber auch gute Bedingungen haben. Die Vielfalt der schulischen Unterstützungsangebote (Betreuung, Sozialarbeit und Begleitung bzw. Assistenz) ist unübersichtlich und braucht Qualität sowie Anerkennung. Hier wollen wir in den nächsten Monaten weiter dran arbeiten.

### **Sanierung älterer Einrichtungen**

Die Sanierung des Jugenddorfs in Falckenstein ist 2019 beschlossen worden.

Die Medialisierung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen schreitet voran. Beschlossen wurde unter anderem eine Präventionskampagne Digitale Medien in Familien mit kleinen Kindern.

## **Fachbereich Schule**

### **Aufenthaltsqualität an Schulen**

Das Thema Aufenthaltsqualität an Kieler Schulen wurde und wird von uns mit diversen Ansätzen weiter verbessert. Wir haben in einem Antrag die Qualitätsverbesserung von Schulhöfen beschlossen, die jetzt kontinuierlich von der Verwaltung abgearbeitet wird. Dazu zählt u.a. auch ein Haushaltsantrag im Jahr 2020 zum Einbau von 500 Fahrradständern (Kieler Bügel), der in den Folgejahren weitergeführt wird.

In Kieler Schulen werden kontinuierlich Wasserspender eingebaut, ein Pilotprojekt wurde an der Max-Planck-Schule gestartet. Zudem werden weitere Mensen an Kieler Schulen gebaut, die gemeinsam mit den Schulen geplant werden. Auch Schallschutzmaßnahmen werden kontinuierlich nach Bedarf an einzelnen Schulen umgesetzt. Nicht zuletzt werden die Schultoiletten nach und nach aus Mitteln des Landesprogrammes saniert.

### **Schulkindbetreuung/Ausbau Ganztagsbetreuung**

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung wird kontinuierlich ausgebaut, der Stand ist in Kiel bereits auf einem hohen Niveau. Im Rahmen des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2025 muss das gesamte schulische Betreuungssystem und die Finanzierung neu betrachtet werden. Die Ganztagsbetreuung nach neuem und altem Recht, die Hortbetreuung, der gebundene und offene Ganztags als parallele Systeme werden neu zu bewerten sein. Ein erster Antrag dazu ist von uns auf dem Weg.

Hier ist es wichtig, auch weiterhin politisch aktiv zu bleiben und den grün formulierten Weg zum Ausbau der Ganztagsbetreuung weiter zu gehen.

### **100 Mio. Euro für Schulen und Kitas**

Priorität hat derzeit der Ausbau der Schulkapazitäten, um die Beschulung in Kiel als wachsender Stadt auch weiterhin sicher zu stellen. Hierzu sind weitere Schulneubauten (Grundschule Gaarden, Grundschule Neubaugebiet Meimersdorf, Gemeinschaftsschule Kieler Süden, Gemeinschaftsschule Kiel Mitte) und Anbauten an weiteren Schulen in den Stadtteilen

in Planung. Daneben läuft die Schulbausanierung in Absprache mit der Politik durch die Steuerungsgruppe Schulentwicklungsplanung. Hier fließen auch aktuelle Raumprogramme inklusive der Umstellung von G8 auf G9 mit ein.

Das Schulbauprogramm 1.0 ist – trotz zwischenzeitlich dazugekommener abgängiger Gebäude – fast bewältigt. Die Immobilienwirtschaft erstellt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulen derzeit das „Schulbau- und Sanierungsprogramm 2.0“, auf dessen Grundlage die Politik die Planungen der nächsten Jahrzehnte priorisieren wird.

Limitierender Faktor für die Anzahl an Bauprojekten pro Jahr sind noch immer die Kapazitäten der Immobilienwirtschaft – auch nach Einrichtung der Abteilung Bildungsbau. Hier gilt es, weiterhin die Entwicklung eng und kritisch zu begleiten.

Die sanitären Einrichtungen an Schulen werden kontinuierlich – wenn auch nicht so schnell wie wünschenswert – weiter saniert. Die Reinigungsfrequenzen wurden auf politischen Antrag hin verdoppelt, was die Situation schon erheblich verbessert.

## **Ausbau der Schulsozialarbeit**

Die Anzahl der Schulsozialarbeiter\*innen wurde 2018 auf mindestens ½ Stelle an jeder Schule erhöht. Bewährte Projekte der Schulsozialarbeit wurden nach einer Evaluation verstetigt und die Laufzeiten verlängert.

## **Aufbau einer Magnetschule**

Die neu zu bauende Grundschule Gaarden soll als Magnetschule aufgebaut werden. Dazu wird eine besondere Kooperation mit der im Erdgeschoss anzusiedelnden Kulturwerkstatt entstehen.

Eine weitere Bildungsoffensive für Stadtteile mit hoher Integrationsleistung braucht es nicht, da bereits viele Gelder zusätzlich in diese Schulen fließen. Zunächst soll der Einsatz an diesen Schulen evaluiert und dann neu bewertet werden.

## **Digitalisierung an Schule**

Die Notwendigkeit des Ausbaus der Digitalen Infrastruktur hat durch die Corona-Pandemie erheblich an Aktualität gewonnen. Nach einer Erhebung des Status Quo an allen Kieler Schulen läuft der Ausbau im Rahmen des Digitalpakts kontinuierlich weiter, an einigen Schulen ist das einfacher, an anderen durch bauliche Voraussetzungen schwieriger. Mit der Grundschule Russee wurde eine Pilotschule Digitalisierung auf den Weg gebracht. Zudem

werden IT-Lehrkräfte durch eine zentrale Rathaus-IT entlastet. Beschaffung, Pflege, Systembetreuung wird zentral für alle Schulen vorgehalten.

Das gilt auch für die Versorgung von Schüler\*innen mit digitalen Endgeräten im Zuge der durch die Corona-Viruskrise erkannten Bedarfe.

## **Zusammenarbeit in der Bildungsregion**

Die kontinuierliche Arbeit des Bildungsmanagements mit dem Ziel einer besseren Zusammenarbeit in der Bildungsregion kann jetzt endlich nach Besetzung der notwendigen Stellen wieder aufgenommen werden.

Im Fokus steht dabei, die Bildungsbiographie von Kindern möglichst ohne Brüche zu gestalten und unterstützend zu begleiten. Dazu wurden und werden Bildungskonferenzen zu den Übergängen durchgeführt, die entstandenen Kooperationen weiter begleitet und regelmäßig durch Bildungsbericht und -report evaluiert.

Eine Zusammenstellung und Aufwertung der außerschulischen Bildungsträger und Lernorte in Kiel wird derzeit mit einem Haushaltsantrag auf den Weg gebracht. Der Zugang zu kostenlosen Bustickets für die Fahrten zu diesen Angeboten wurde deutlich verbessert.

## **Lotsen für Eltern/Integrationsleistungen**

2018 wurde der Bildungsbericht „Integration durch Bildung“ veröffentlicht.

Um einen Gesamtblick auf sämtliche bereits vorhandenen Angebote für Kinder, Jugendliche, Schüler\*innen, junge Geflüchtete und Familien werfen zu können, ist ein Antrag „Integrationsleistungen“ in Vorbereitung.

In der Folge können bereits bestehende Angebote bewertet, nach Bedarf aus- oder auch abgebaut werden, fehlende Angebote neu eingerichtet und zu einem umfassenden Gesamtangebot vervollständigt werden.

Aufgrund des stetigen Aufwärtstrends der Schüler\*innenzahlen wurde der Prozess zur Wiederherstellung der Gemeinschaftsschule Kiel Wik als eigenständige Schule auf den Weg gebracht. Die Planungen zur Initialisierung einer internationalen Schule konnten abgeschlossen werden.

Die Umsetzung wurde wegen der Coronakrise um ein Jahr verschoben. An der Hummelwiese wurde das Internat der beruflichen Schulen eröffnet. Die Teilung des großen RBZ 1 in RBZ

Schützenpark und RBZ Königsweg wurde erfolgreich abgeschlossen, so dass Kiel jetzt vier Regionale berufliche Bildungszentren hat.

Das Thema Elterntaxis wurde an vielen Schulen auf unterschiedlichen Wegen bearbeitet. Über zwei Jahre wurde das Projekt Kindermeilenkampagne angeboten, es wurden best-practice-Beispiele durchgeführt und an manchen Schulen separate Elternhaltestellen eingerichtet.

## **Fachbereich Sport**

### **Holstein-Stadion**

Der Ausbau des Holstein-Stadions wurde beschlossen und mit einer Summe von 10 Mio. Euro bezuschusst. Das Gelände des Holstein-Stadions wird in Erbpacht an den Verein Holstein Kiel gegeben. Weitere Nutzungen neben dem Sport wurden von uns angeregt. Die Förderung des Breitensports wurde von uns weiter ausgebaut.

### **Nicht-organisierter Sport**

Im Ausschuss für Schule und Sport haben wir 2019 die Verwaltung gebeten, geeignete Flächen für Outdoor-Sportanlagen zu prüfen. Wir planen zudem einen ähnlichen Antrag zur Ausweitung von Laufstrecken. Beides wird in Absprache mit den Sportvereinen mit der Verwaltung erarbeitet.

### **Sportanlagen**

Im Bereich Sport werden mehrere Sportanlagen saniert, dabei soll auch auf Barrierefreiheit geachtet werden.

### **Schwimmballen**

Wir planen bevorstehenden Sanierungen von Schwimmballen auf energie- und kostensparende Lösungen zu achten und Solarthermie einzufordern. Das Freibad Katzheide wurde im Sommer 2020 fertiggestellt.

### **Sportvereine**

Ein runder Tisch Leistungssport wurde eingerichtet. Zudem planen wir den Sportverband Kiel und den Landessportverband mehr in die Pflicht nehmen, um ihre Angebote transparenter zu machen.



# **Wirtschaft, Digitalisierung und Gründertum**

## **Standortpolitik**

Mit unserem Ratsbeschluss „Für eine nachhaltige Wirtschaft in Kiel – innovativ, sozial und ökologisch aus der Corona-Krise“ haben wir im Herbst 2020 einen 10-Punkte-Plan für eine zukunftssichere Aufstellung der Kieler Wirtschaft beschlossen. Darin wurde die Verwaltung u.a. beauftragt, eine regionale Innovationsstrategie zu entwickeln. Der Fokus liegt zudem auf einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Ausrichtung der Wirtschaft sowie der Förderung von nachhaltigem Konsum. Zudem sollen neu entstehende Gewerbegebiete wie die in Friedrichsort und Holtenau nach den Kriterien der Nachhaltigkeit entwickelt werden.

Zudem wird aktuell eine neue Strategie der Kieler Wirtschaftsförderung diskutiert und auf den Weg gebracht. Darin geht es vor allem darum, dass die KiWi sich wieder auf ihre Kernaufgaben fokussiert. Zudem haben wir geplant, die Marketingaktivitäten des Landeshauptstadt Kiel an einer zentralen Stelle im Wirtschaftsreferat zu bündeln.

Wir haben Maßnahmen beschlossen, um Studierende besser mit der regionalen Wirtschaft zu vernetzen, um so die hier ausgebildeten jungen Menschen zu halten.

Nicht zuletzt soll ein Gesprächskreis zwischen Politik, Bundeswehr, Unternehmen, Verwaltung, NGOs und Bürger\*innen einrichtet werden, der das Thema der Rüstungsindustrie, ihrer Bedeutung für Kiel und Konversionsmöglichkeiten diskutieren soll. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss ist bereits gefasst worden.

## **Innenstadt**

Die Entwicklung im Online-Handeln und die Pandemie machen es notwendig, die Kieler Innenstadt neu und modern zu denken. Daher haben wir 2020 ein Reallabor für die Innenstadt beschlossen, in dem eine Vision zur Zukunft der Einkaufsstraße entwickelt werden soll, in der Freizeit, Leben, Arbeiten und Einkaufen miteinander verbunden werden. Dazu ist eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität notwendig. Mit dem Kleinen Kiel-Kanal, der 2020 eröffnet und die ehemalige Holstenbrücke auch autofrei gemacht hat, ist hier ein erster Schritt getan. Die Neugestaltung des Europaplatzes wird jedoch noch einige Zeit beanspruchen.

Mit dem Kosmos (opencampus) ist eine erste Ladenfläche für regionale Hersteller\*innen geschaffen worden. Hier wollen wir weitere Flächen für kleine, regionale Anbieter\*innen und Produkte schaffen.

## **Über die Grenzen hinweg**

Wir haben 2019 einen Städtepartnervertrag mit der dänischen Stadt Aarhus geschlossen, von der wir uns gute Impulse bei den Themen Klimaschutz, moderne Verwaltung und Digitalisierung erhoffen. Zudem wurde ein Arbeitskreis Städtepartnerschaft eingerichtet, um die Selbstverwaltung besser in die Aktivitäten für die Städtepartnerschaften einzubeziehen. Hier planen wir, ein Konzept für die internationale Arbeit der Landeshaupt Kiel zu beantragen. Zudem haben wir ein Förderprogramm für Projekte der Partnerschaftsarbeit in Höhe von jährlich 175.000 Euro auf den Weg gebracht, dass die Förderung für die Kooperation mit der Grenzregion mit Süddänemark/Seeland ergänzt.

Geplant ist, die Kooperationsarbeit der KielRegion weiter auszubauen sowie einen Austausch der Hochschulen und Kreativzentren mit weiteren Städten im Ostseeraum zu fördern. Hier wurde ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst.

## **Der Hafen wächst**

Der Kieler Seehafen hat mehrere Landstromanlagen gebaut bzw. geplant und ein BluePort-Konzept vorgelegt. Wir werden die Umsetzung dieses Konzeptes weiter kritisch begleiten. Wie das GKK-Gelände am Ostufer weiterentwickelt werden kann, ist derzeit in der politischen Diskussion.

## **Arbeits- und Lebensbedingungen**

Mit unserem 10-Punkte-Plan zur Nachhaltigen Wirtschaft haben wir auch Maßstäbe zur Definition guter Arbeit gesetzt, die sich an zukunftsgerechten Aspekten wie moderne Arbeitsformen, Diversität, Familienfreundlichkeit und anderen orientieren sollen. Diese Prinzipien werden in den Vergaberichtlinien für öffentliche Aufträge festgeschrieben.

Zudem wollen wir moderne Arbeitsorte wie CoWorking-Spaces weiter fördern. Hier sind in den vergangenen Jahren einige Initiativen im Stadtgebiet und in der KielRegion entstanden.

## **Verkehrslandeplatz Holtenau**

Eine weitere Senkung des städtischen Zuschusses für den Verkehrslandeplatz Holtenau ist erfolgt.

## **Eine Stadt im Aufbruch**

Wir arbeiten stetig an der Kieler Gründerstadt. Hier wurden in den vergangenen Jahren mehrere Stellen in der Verwaltung geschaffen, um die Vernetzung zu fördern und die

Genehmigungsverfahren für Startups zu vereinfachen. Zudem haben wir die Kreativzentren mit einer neuen institutionellen Förderung sowie investiven Mitteln mit mehreren Millionen Euro unterstützt. Auch die Entwicklung von Gründungsstrukturen für das Ostufer bleiben bei uns weiter im Fokus. Gewerbegebiete im Umfeld der Hochschulen sollen für den Wissenstransfer in die Wirtschaft entwickelt werden.

## **Digitalisierung**

Die grüne Ratsfraktion hat sich für die Einrichtung des Landesentrums für eSport und Digitalisierung Schleswig-Holstein in Kiel eingesetzt. Beim Bundesministerium des Inneren wurden erfolgreich Fördermittel für Smart City in Verbindung mit dem Umland eingeworben. Begleitet wird auch ein Modellversuch zur Installation smarter Parksensoren. Auf unserer Agenda in der ersten Halbzeit standen auch die Leitlinien für eine Smarte Stadt. Auf dem Smart City Index ist für Kiel mit Platz 26 (2020) noch viel Luft nach oben. Zu den Erfolg zählt der gestartete Testlauf für die Müllmelder-App Garden ebenso wie die Verbesserung der Breitbandversorgung und der Ausbau der Digitalen Strategie.

Zudem wollen wir einen sinnvollen Umgang mit Daten fördern. Hier muss die Kieler Verwaltung und auch die Politik noch entsprechende Kompetenzen zur Analyse und Interpretation von Daten aufbauen. Auch eine für die Öffentlichkeit wichtige Datenvisualisierung kann stark ausgebaut werden. So ist es zum Beispiel möglich, neue Bauprojekte wie in der Innenstadt oder der Kiellinie mit Virtual oder Augmented Reality-Techniken den Kieler\*innen näher zu bringen. Auch eine verständliche Visualisierung und Erläuterung des Haushaltes wären im Sinne der Bürger\*innenbeteiligung geboten. Hier arbeiten wir gerade an entsprechenden Anträgen.

In Bezug auf die Digitalisierung des Einzelhandels wollen wir die Möglichkeiten eines regionalen Onlinehandels inklusive Liefernetz diskutieren und anregen. Die neu entstandene Onlineplattform Kauf-Lokal von KielhilftKiel bietet hier große Potenziale für regionale Produkte und Anbieter\*innen sowie nachhaltigen Konsum.

# **Finanzen, Personal, Verwaltungsmodernisierung, Ordnung, Inneres und Bürger\*innenbeteiligung**

Nach zwei guten Haushaltsjahren, in denen wir einige Punkte zu den Themen Klima- und Meeresschutz, Schule, Familien und Kindern sowie Integration setzen konnten, hat uns das Corona-Jahr einen deutlichen Minushaushalt beschert. Da der Investitionsdruck zum Beispiel bei der Sanierung der Schulen weiterhin hoch ist und wir unser Ziel einer klimaneutralen, nachhaltigen und auch digitalen Stadtgesellschaft weiterhin verfolgen wollen und müssen, ist jetzt nicht die Zeit, hier den Rotstift ansetzen. Wir wollen weiterhin investieren.

Ein wichtiges Thema war 2020 das Haushaltsharmonisierungsgesetz des Landes für uns. Wäre es in seiner ursprünglichen Fassung beschlossen worden, wäre durch die dort vorgesehene positive Ergebnisrücklage der Haushalt der Landeshauptstadt auf unabsehbare Zeit genehmigungspflichtig geworden. Dies hätte zur Folge gehabt, dass von der Kommunalaufsicht als Bedingung für die Genehmigung Kürzungen im Investitionshaushalt gefordert worden wären. Wir haben uns dafür stark gemacht, dass dies nicht passiert und konnten dies gemeinsam mit der Verwaltung und unserer Landtagsfraktion verhindern. Ein wirklicher Erfolg, der uns in den kommenden Jahren helfen wird, unsere Ziele durch gute Investitionen zu erreichen.

Wir haben uns stark gemacht für die finanzielle Entlastung von Eltern mit Kindern in Elementarbereichen der Kitas. In langwierigen und schwierigen Verhandlungen in der Kooperation ist es uns gelungen, den hohen Kieler Standard bei der Umsetzung des Kita-Gesetzes zu halten und die finanzielle Belastung hierbei nicht den Eltern aufzubürden.

Als eines der nächsten Themen steht die umfassende Neufassung der Zuwendungsrichtlinie auf dem Plan. Unser Ziel ist, den erfolgreichen Weg, den Wohlfahrtsverbände und Sozialdezernat gemeinsam seit Jahren gehen, auch auf die anderen Zuwendungsbereiche auszudehnen.

Dazu gehört auch, dass wir weiterhin durch die Dynamisierung der Personalkostenförderung keine Kürzungen durch die Hintertüre vornehmen. Dass wir diesen Weg in Kiel gehen, ist etwas Besonderes. Das ist kein Standard in den Kommunen. Wir haben uns von diesem Weg auch unter den Vorgaben der Haushaltskonsolidierung nicht abbringen lassen.

## **Haushaltsgestaltung und -transparenz**

Der vor mehr als zehn Jahren bereits beschlossene Prozess zur Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts wurde 2020 durch das „Modellprojekt zur Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts“ neu angestoßen. Ziel ist es gemeinsam mit der Selbstverwaltung, Kennzahlensets zu erarbeiten, mit denen sowohl die Verwaltung als auch die Selbstverwaltung in ihren Entscheidungen unterstützt werden können. Dieser Prozess wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen, da die Entwicklung der Kennzahlen eine komplexe Aufgabe ist, die dann in Kennzahlenbüchern zusammengeführt werden. Die Bewältigung der Aufgabe wird nur gelingen, wenn die beteiligten Verwaltungsbereiche auf diesem Weg mitgenommen und begleitet werden. Gemeinsame Kennzahlen sind keine einfache „Auftragsarbeit“.

In der Vorbereitung haben wir einen Antrag für eine Divestment-Strategie der Landeshauptstadt. Wir wollen auch auf der Ebene der Finanzen Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit als Leitlinie verankern.

Unter die Zielsetzung von mehr Transparenz führen unsere Ziele, neben einer verbesserten Aufbereitung der vorhandenen Daten, zu einem standardisierten Berichtswesen für alle Bereiche. Nicht nur Ratsleute könnten damit schneller einen Überblick über die aktuelle Lage bekommen. Es könnte für alle Beteiligten die Bewertung der Sachstände erleichtern und als Grundlage für Planungen bzw. auch zur Nachsteuerung herangezogen werden.

## **Verwaltung**

Mit dem Programm Stadt\*Talente ist die Kieler Verwaltung bei der Besetzung von Stellen ganz neue Wege gegangen und hat sich offen gegenüber verschiedenen Studienrichtungen gezeigt. Dieser Prozess wurde von uns gern und konstruktiv begleitet.

Die bestehenden Regelungen im Besoldungssystem bzw. bei den Eingruppierungen der Tarifbeschäftigten wurden von der Personalverwaltung in den Fokus genommen. Die ersten Neuordnungen wurden vorgenommen und sind dazu geeignet, zu höherer Zufriedenheit beim Personal beizutragen.

## **Ordnungswesen und Gestaltung des öffentlichen Raums**

Kiel braucht mehr legale Graffiti-Flächen und soll Streetart-Kunst stärker unterstützen. Dafür haben wir einen entsprechenden Antrag 2019 beschlossen.

Zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans wurde nicht nur der Bau der Feuerwache Nord beschlossen, sondern hierbei auch gleich zukunftsweisende Entscheidungen bei der Gebäudetechnik getroffen. Die neue Feuerwache wird über Geothermie mit Wärme versorgt werden.

Die Vielzahl der Herausforderungen haben dazu geführt, den Katastrophenschutz neu zu denken und aufzustellen. Wir wollen gut aufgestellt sein für die ganze Breite der Herausforderungen, die zum Beispiel durch Großbrände, Unwetter, Massenpaniksituationen, Terrorabwehr bis hin zu Pandemieereignissen reichen. Jetzt gilt es, die Entwicklung des Katastrophenschutz-Bedarfsplans gut zu begleiten. Dazu gehört die Einrichtung eines Katastrophenschutzentrums.

Zudem haben wir die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes auf den Weg gebracht. Hier geht es darum, zusammen mit den Kieler\*innen und der Wissenschaft Angsträume zu identifizieren. Es wurde erneut eine Initiative für ein Wildtierverbot für Zirkusse gestartet. Unter der Zielsetzung, dass Wildtiere nicht in den Zirkus gehören, wollen wir bei in Kiel gastierenden Zirkussen abgebildet sehen.

Die Corona-Pandemie trifft das Schaustellergewerbe und Gastronomiebetriebe hart. Beschlossen wurden deshalb auf unsere Initiative Maßnahmen zur Unterstützung und Hilfestellung. Auf dieser Basis konnte der Herbstmarkt unter besonderen Bedingungen stattfinden.

## **Ordnungsdienst**

Wir haben von Beginn die Entwicklung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) kritisch, aber konstruktiv begleitet. Dazu gehört die Ausstattung des KOD mit Pedelecs. Mit dem Haushalt 2021 haben wir weitere Stellen für den KOD genehmigt.

## **Bürger\*innenbeteiligung**

Wir wollen in den nächsten Jahren an einer Verbesserung der Bürger\*innenbeteiligung bei Verkehrs- und Bauprojekten arbeiten. Dies ist besonders wichtig für den Bau einer Stadtbahn. Zudem sollte auch die Einrichtung eines Klimarates diskutiert werden. Eine Verbesserung des digitalen Beteiligungsverfahrens ist aktuell bei der Verwaltung in Arbeit.

## **Gemeinsam Kiel gestalten**

Das Programm ist ein voller Erfolg und hat bereits viele tolle Projekte unterstützt. Es unterstützt das Engagement der Menschen in den Stadtteilen und trägt zu einem guten



sozialen Miteinander bei und bringt Umweltschutzideen hervor, die ganz praktisch, lösungsorientiert und nah am Alltag der Menschen sind.

# Kultur und Kreative Stadt

## Fachbereich Kultur

### Kulturbau

Die Planungsphase II (Vorentwurf und Kostenschätzung) für die Sanierung der Förde-VHS ist beauftragt. Nach Vorliegen dieses Vorentwurfs könnte eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen SKE“ beantragt werden. Erste Überlegungen laufen.

Das Thema Ballettakademie muss man im Gesamtkomplex mit Theater, Werkstattzentrum etc. betrachtet werden. Hier fehlen derzeit noch die Räumlichkeiten. Auch die Sanierung des Opernhauses ist im Fokus.

### Schloss und Konzertsaal

Ende 2020 konnten die entsprechenden Fördergelder für die Sanierung des Konzertsaales mit Hilfe der grünen Landtagsfraktion beim Bund eingeworben werden. Das gesamte Schlossareal ist in eine öffentliche und dem Gemeinwohl verpflichtete Trägerschaft übernommen worden. Das Gutachten für die Nutzung des Schlosses liegt mittlerweile vor und stellt die Stadt vor neue Herausforderungen, da die Pläne für ein Kongresszentrum darin verworfen worden sind. Wir setzen uns für clevere Nutzungsideen im Kultur- und Kreativbereich zur Attraktivitätssteigerung ein. Synergiepotenziale zu den in direkter Nachbarschaft gelegenen Alten Mu, Pumpe, Schifffahrtsmuseum, Warleberger Hof und Kunsthalle sollten gehoben werden.

### Theater

Die Open-Air-Übertragungen der Sommeroper werden an vier Standorten in der Stadt erhalten bleiben. Die Kosten für Mettenhof und Gaarden übernimmt die Stadt. Weitere Standorte werden geprüft.

### Kultur-Arena

Für die Kultur-Arena im Innenhof des Neuen Rathauses wurden verschiedene Modelle diskutiert, die sich vor allem auf die Konzeptionsphase beziehen. Dieses soll mit den Kultureinrichtungen erarbeitet und von einer Person kuratiert werden. Entsprechende Entscheidungen sind in den nächsten Monaten zu erwarten.

## **Freie Kulturszene**

Der Pop-up-Pavillon steht im Jahr 2021 weiterhin für Kreative und Künstler\*innen als kostenfreier Ausstellungsraum zur Verfügung. Über den Fördertopf „Unterstützung der Gaardener Kultur- und Kreativwirtschaft“ wurden anlässlich der besonderen Corona-bedingten Umstände in diesem Jahr u.a. die Übernahme von Mieten für Gaardener Künstler\*innen gefördert.

Um unsere Ideen für die Vernetzung und Förderung der Kulturareale umsetzen zu können, war es uns ein wichtiges Anliegen, die Kulturverwaltung mit drei weiteren Personalstellen auszustatten, da die Aufgaben in den vergangenen Jahren aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Kulturarbeit für die Stadtteilentwicklung stark angewachsen ist. Diese Stellen wurden 2020 besetzt. Jetzt sollen Leitziele und Handlungspläne für die Kulturareale in Zusammenarbeit mit den Kulturinitiativen vor Ort entwickelt werden, um die Einbindung der Kulturinitiativen in die Quartiers- und Stadtteilentwicklung sicherzustellen.

Zahlreiche Fördermöglichkeiten im Bereich Kultur sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen, die den Kulturschaffenden Spielräume für die Finanzierung ermöglichen. So wird es in Zukunft einen Kieler Kulturfond in Anlehnung an den Hamburger Elbkulturfonds geben, um die freie Szene aus den Bereichen Medienkunstprojekte, Musik und freie Theater zu stärken. Bereits 2019 haben wir den Fördertopf „Professionalisierung freischaffender Kreativer“ beschlossen, aus dem u.a. Mietkostenzuschüsse für Ateliers freischaffender Künstler\*innen gefördert werden.

Um den Dschungel an Fördermöglichkeiten für die Kulturschaffenden zu lichten, haben wir zuletzt die Verwaltung aufgefordert, die Programme übersichtlich auf der Webseite der Landeshauptstadt darzustellen, was umgesetzt wurde.

„Kulturrotation 143“ in Gaarden wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Die Verwaltung wurde gebeten, weitere Flächen zu prüfen, an denen das legale Sprayen von Graffiti möglich ist. Insbesondere soll geprüft werden, ob Holzwände entlang der Veloroute 10, an der Skateranlage in der Wik, oder an der Skateanlage unter der Prinz-Heinrich-Brücke aufgestellt werden können. Zudem soll ermittelt werden, an welchen öffentlichen Gebäuden eine Gestaltung durch professionelle Streetart-Künstler\*innen möglich wäre und wie diese Kunstwerke im Speziellen von der Stadt gefördert werden können. Auch ein Graffiti-Kunstpreis ist geplant.

Erfolgreich haben wir 2019 vorerst verhindert, dass das Künstler\*innenhaus Langseehof verkauft wurde. Zur Zeit wird an dem Konzept zur Übernahme der Liegenschaft in Erbpacht gearbeitet.

## **Musikschule**

Die Verwaltung wurde gebeten, ein Konzept vorzulegen, wie die Bildungsangebote für Rock- und Popmusik in Kiel erhalten und dauerhaft gesichert werden können. Dieses Konzept soll folgende Angebote enthalten: Musikunterricht für Hörgeschädigte, Bandcamps, Inklusiver Chor, Pop-Chor sowie Bandangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Ergebnis steht noch aus.

Es soll darüber hinaus die Möglichkeit geprüft werden, Musikunterricht für diesen Bereich zusammenzufassen und Auftrittsmöglichkeiten für Musikgruppen, ein Tonstudio und Übungsräume zu schaffen.

Das Musiculum wurde von uns finanziell unterstützt, damit auch weiterhin jedes Kind die Möglichkeit hat, einen Zugang zur Musik zu finden.

## **Digitaler Kulturkalender**

Gemeinsam mit dem Stadtmarketing wird derzeit an einem digitalen Kulturkalender gearbeitet, der im nächsten Jahr umgesetzt werden soll, um die Kultur nach außen sichtbarer zu machen.

## **Kulturarbeit**

Hier planen wir Möglichkeiten, wie die queere Kulturarbeit besser gefördert werden kann.

## **Kultur-Marketing**

Wir haben eine Förderung geschaffen, um günstige Atelierangebote durch die Stadt oder in freier gemeinnütziger Trägerschaft in Gaarden geschaffen. Zudem sollen selbst organisierte Ateliergemeinschaften Unterstützung durch das Kulturamt erhalten.

Trotz des Corona bedingten Wegfalls von Kulturveranstaltungen, konnten wir Auftrittsmöglichkeiten im Freien initiieren und finanziell unterstützen (Kieler Kultur Pop-Up).

Das Projekt Ostseekulturhauptstadt wurde bis 2021 verlängert. Die Verwaltung nimmt an

regelmäßigen Videokonferenzen des Gremiums teil. Bislang gibt es aber kein geeintes Konzept.

Weiterhin im Auge haben wir, dass Kiel Außenstandort der Göteborger Kunst-Biennale werden soll. Die ersten Ideen sind da, aber aufgrund der Pandemie konnte ein Göteborg-Besuch 2020 nicht stattfinden.

Moderne Ausstellungsmöglichkeiten, wie z.B. Argumented Reality bzw. Virtual Reality sollen mit in das Konzept Museen am Meer mit einfließen. Hieran wollen wir in den nächsten Monaten arbeiten.

## **Kunst im Öffentlichen Raum**

Ab 2018 werden bei Investitionen im Hoch- und Tiefbau in der Landeshauptstadt Kiel Mittel im Umfang von 0,3 Prozent der Bruttobaukosten in einen Projekt-Fonds für „Kunst im öffentlichen Raum“ eingezahlt. Aus dem Fonds wird Kunst im öffentlichen Raum (temporäre oder dauerhafte künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum und Kunst am Bau) finanziert. Der Kunstbeirat wurde deshalb reformiert und das Programm „Kunst im öffentlichen Raum“ Stück für Stück umgesetzt.

Das Projekt „Kunst im öffentlichen Raum in Gaarden“ wurde mit Mitteln hinterlegt, um durch kulturelle Interventionen neue Perspektiven zu schaffen und an der Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls unter Einbeziehung der Bewohner\*innen zu arbeiten.

## **Erinnerungskultur**

Ein Konzept wurde erarbeitet und wird derzeit diskutiert und ein geeigneter Ort ist gefunden worden. Die Kieler Kulturspuren führen zu interessanten Orten von historischer Bedeutung, sind auf der Seite der Stadt Kiel zu finden und sollen ggf. noch weiter ausgebaut werden.

## **Öffentliche Bücherschränke**

Die Verwaltung wurde gebeten, darzustellen, welche öffentlichen Bücherschränke es bereits in Kiel gibt und wie man das Thema weiter ausweiten kann.

## **Kulturpolitisches Programm für die laufende Wahlperiode bis 2023**

Wir haben die Verwaltung gebeten, die wichtigen Schwerpunktvorhaben und dazugehörige Einzelprojekte im Kulturbereich für die laufende Wahlperiode zu einem Kulturprogramm

zusammenzustellen. Zur Umsetzung des Programms soll ein Berichtswesen eingeführt werden, wodurch der Kulturausschuss halbjährlich über den Fortgang zu den einzelnen Punkten unterrichtet wird. Die Berichte sollen eine Darstellung der finanziellen Entwicklung des Kulturbereichs und Vorschläge für Priorisierungen enthalten.

## **Deutliche Erhöhung der Kulturgelder**

Im Jahr 2021 werden die Verträge der institutionellen Förderung verlängert. Hier haben die Antragsteller\*innen einen Mehrbedarf von 400.000 Euro angemeldet. Es wurde deutlich, dass eine gesunde Kulturszene nicht mehr überwiegend von Ehrenamtlichen getragen werden kann, sondern dass hier professionelle Strukturen aufgebaut werden müssen. Wir haben zusammen mit der SPD darauf gedrungen, diesen Mehrbedarf in den Haushalt einzustellen. Eine Genehmigung der Förderungen wird separat von der Verwaltung geprüft und durch den Kulturausschuss 2021 beschlossen.

## **Fachbereich Kreative Stadt**

Die kreative Stadt wurde weiter vorangebracht. Expertise und Beratung werden eingebunden und Instrumente wie z. B. creative index und cultural planning zur Anwendung gebracht. Zentren der Kultur- und Kreativwirtschaft werden durch eine von uns initiierte Förderung institutionell und investigativ gefördert. Die soziale Sicherung wurde verbessert. Damit nehmen wir bundesweit eine Führungsrolle ein.

Die Erstellung dieser Förderrichtlinie wurde 2018 beschlossen und 2019 von der Verwaltung umgesetzt. Damit werden die bestehenden Kreativzentren für die Jahre 2020 bis 2022 mit folgenden Beträgen unterstützt: „Open Campus“ (550.000 Euro), „Anshar Campus“ (442.058 Euro) und „Alte Mu“ (451.831 Euro) sowie die „Kreativ// Werft// 193“ (153.363 Euro). Zusätzlich wurde der Ansharpark mit investigativen Mitteln für die Sanierung von Haus 1 und dem Kesselhaus unterstützt.

Mit der Alten Mu sind wir laufend im Gespräch. Die Genossenschaft ist kürzlich gegründet worden.

## **Schwerpunkt Medien**

Das Filmfest Schleswig-Holstein wird ab dem Haushaltsjahr 2020 mit jeweils 20.000 Euro pro Jahr gefördert. Das Geld fließt bis auf weiteres an den Verein Filmkultur Schleswig-Holstein.

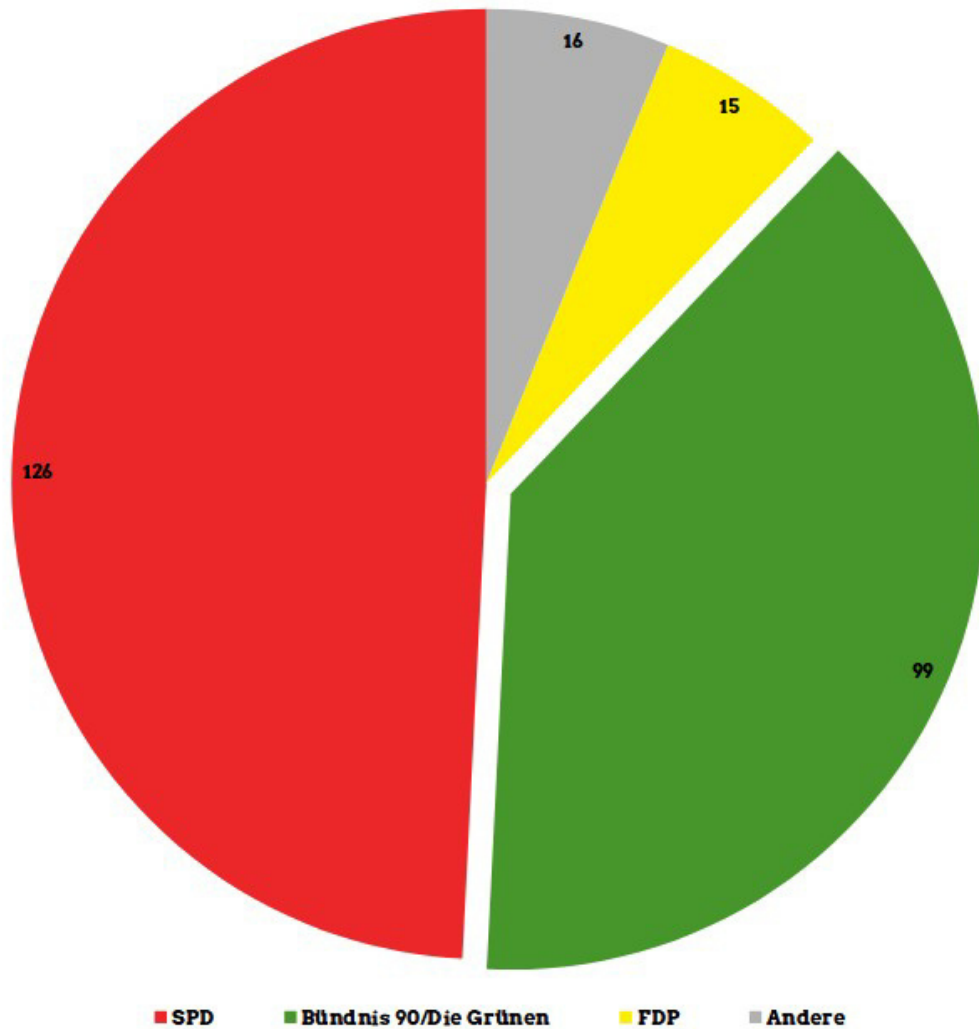
Das Stadtarchiv haben wir mit einer Planstelle ausgestattet, um die Digitalisierung und Erschließung visueller Medien zu gewährleisten. Diese war notwendig, da die Bilder und Filme nur noch eine kurze Lebensdauer haben.

Wir planen im Zuge der geplanten Kulturkonferenz 2021 verschiedene Akteur\*innen im Bereich Medien einzuladen, um den Bedarf für einen Ort mit dem Schwerpunkt „Medien“ zu ermitteln.

Zudem soll die Verwaltung geeignete Orte für Bühnen incl. Lagerräume, Bühnenbilder, Medienräume, Umkleieräume etc. vorschlagen. Dazu wird es sobald wie möglich im Kulturausschuss einen Top „Freie Theater“ geben.

# Anhang

## Durch die Kooperation beschlossene Anträge 2018 bis 2021 (März)





## Beschlüsse 2018

1. Wahl Andrea Hake zur 2. Stellvertretenden Stadtpräsidentin – Drs. 0501/2018
2. Holstein-Stadion: Gespräche mit Land und Investoren aufnehmen – Drs. 0480/2018
3. Änderungsantrag (ÄA) zu Drs. 0538/2018 „Saubere Stadtteile, sauberes Kiel (auch außerhalb der Kieler Woche)“ – Drs. 0608/2018
4. Traditionsschiffahrt in Kiel stärken – Drs. 0575/2018
5. Geschlechtergerechtigkeit in der Kieler Woche – Drs. 0566/2018
6. Kieler Schloss und Konzertsaal – Drs. 0602/2018
7. Stadtstrand Alternativantrag (AA) zu Drs. 0647/2017 „Meerwasserschwimmbecken in Kiel“ – Drs. 0677/2018
8. Kiel ist sicherer Hafen, ÄA zu Drs. 0651/2018 – Drs. 0728/2018
9. AA zu Drs. 0649/2018 „Straßenumbenennungen zur Erinnerung an NSU-Opfer“ – Drs. 0723/2018
10. Anlaufstellen für digitale Unterstützung schaffen – Drs. 0781/2018
11. ÄA zu Drs. 0773/2018 „Gründung einer städtischen Wohnungsgesellschaft“ – Drs. 0826/2018
12. Konzept für die Stadtbahn jetzt entwickeln – Drs. 0827/2018
13. Wahl einer Bürgermeisterin – Drs. 0800/2018
14. Gründungsmitgliedschaft im Verein Groschendreher e.V. – Kieler Bündnis gegen Altersarmut – Drs. 0987/2018
15. Wickeltisch – Drs. 0988/2018
16. Möbelhaus in Kiel: Krieger-Gruppe muss jetzt liefern – Drs. 0952/2018
17. Einrichtung eines Arbeitskreises Städtepartnerschaften – Drs. 973/2018
18. Seebrücke – schafft sichere Häfen – Drs. 0974/2018
19. Städtepartnerschaften durch gemeinsame Projekte stärken – Drs. 1105/2018
20. Unterstützung der Professionalisierung freischaffender Kreativer – Drs. 1117/2018
21. Kieler Kulturfonds – Drs. 1136/2018
22. Kunst im öffentlichen Raum in Gaarden – Drs. 1137/2018
23. Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Gaarden – Drs. 1138/2018
24. „Verhütungsmittelfonds“ für der Hilfe bedürftiger Kielerinnen und Kieler in besonderen sozialen Notlagen – Drs. 1083/2018
25. Einsatz von pädagogischen Zusatzkräften in der Eingangsstufe an zwei Kieler Grundschulen – Drs. 1078/2018
26. Eingruppierung von Sozialpädagogischen Assistent\*innen verbessern – Drs. 1142/2018
27. Förderung des Kinderprojektes „Sprossenhausen“ – Drs. 1143/2018
28. Förderung des Leistungszentrums Schwimmen – Drs. 1140/2018
29. Einrichtung öffentlicher Trinkwasserbrunnen – Drs. 1114/2018

30. Kiel als Gründerstadt weiterentwickeln – Drs. 1126/2018
31. Kulturareale als Impulsgeber für die Stadtteilentwicklung stärken – Drs. 1115/2018
32. Konkrete Planung und Umsetzung der geschlechtlichen Vielfalt – Drs. 1162/2018
33. Mindestversorgung der Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen – Drs. 1141/2018
34. Wahl eines Stadtrates für Finanzen, Personal, Ordnung und Feuerwehr – Drs. 1092/2018
35. Rückkehr zur Tarifbezahlung bei der Kieler Bäder GmbH – Drs. 1157/2018
36. Kieler Seniorenticket ist erfolgreiche Zwischenlösung – landesweite Lösung überfällig! – Drs. 1167/2018

## Beschlüsse 2019

1. Konzept Schulhausmeister\*innen - Drs. 1203/2018 (NV)
2. Änderungsantrag zur Drs. 1180/2019 Landschaftsrahmenplan - Drs. 0009/2019
3. Fachstelle pathologisches Glücksspiel der stadt.mission.mensch GmbH stärken - Drs. 0011/2019 (K)
4. Alternativantrag zu Regionale Grundsicherung im Alter ermöglichen - Drs. 0044/2019 (UK)
5. Änderungsantrag zur Drucksache 1192/2018 "Gender-Gerechtigkeit in Kiel verbessern" – Drs. 0064/2019
6. Kieler Woche soll „Gut für Kids“ bleiben! – Drs. 0071/2019
7. Alternativantrag zur Drs. 0707/2018 "Rahmenbedingungen für gelungenes Zusammenleben in Kieler Kleingärten schaffen" – Drs 0110/2019 (NV)
8. Kieler Outdoor-Sport weiterentwickeln – Drs. 0120/2019 (NV)
9. Bewerbung auf Fördermittel des BMI zur Gestaltung von Smart Citys – Drs. 0127/2019
10. Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung in städtischen Museen – Drs. 0149/2019 (NV)
11. Resolution - Verbot von Wildtieren (Alternativantrag Drs. 0181/2019) – Drs. 0145/2019 (NV)
12. Verständliche Behördensprache – Kiel als Modellkommune für „Schleswig-Holstein spricht Klartext“ – Drs. 0200/2019
13. Alternativantrag zur Drs. 0115/2019 „Solitäre Kurzzeitpflege“ – Drs. 0198/2019
14. Alternativantrag zur Drs. 0098/2019 „Kieler Ratsversammlung erklärt sich solidarisch mit Fridays for Future“ – Drs. 0203/2019
15. Alternativantrag zur Drs. 0088/2019 „Resolution gegen das Gendern in der Verwaltungssprache“ – Drs. 0202/2019
16. „Haus der Digitalisierung“ in Kiels Stadtkern etablieren, Änderungsantrag zu Drs. 0346/2018 – Drs. 0228/2019
17. Änderungsantrag zu Drs. 1015/2018 Grundsätze und Verfahren bei Straßenbenennungen und Historischen Stadtmarkierungen in Kiel – Drs. 0225/2019
18. Wahlrecht für ALLE - schnell umsetzen! – Drs. 0226/2019
19. Änderungsantrag zu Drs. 0724/2018 „Fahrradverkehr am Exerzierplatz“ – Drs. 0259/2019 (NV)
20. Unterstützung des American Sports Club Kiel e.V. – Drs. 0257/2019
21. Änderungsantrag zu Drs. 0614/2018 "Mehr Sicherheit für den ruhenden Radverkehr" – Drs. 0282/2019
22. Alternativantrag zu Drs. 0298/2019 "Aufstiegsbauwerk Holstentörn" (TOP 9.13) – Drs. 0293/2019

23. Alternativantrag zu Drs. 0263/2019 "Hörnbad umgehend barrierefrei nachbessern" – Drs. 0301/2019
24. Barrierefreien Wohnraum schaffen - für jeden Geldbeutel! - Alternativantrag zu Drs. 0244/2019 – Drs. 0305/2019
25. Änderungsantrag zur Drs. 0286/2019 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage "Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept ‚Wir machen Wik‘ (Änderung des Antragstextes) – Drs. 0315/2019
26. 18 Blühwiesen für Kiel – Drs. 0326/2019 (NV)
27. Schaffung von Freizeitangeboten als Ausgleich zur Freibadsaison in Katzheide – Drs. 0328/2019
28. Bedarfsprüfung von Sonntagsöffnungen in der Kieler Innenstadt – Drs. 0334/2019
29. Sozialen Wohnungsbau erleichtern – Drs. 0357/2019
30. Alternativantrag zur Drs. 0262/2019: Erweiterung der "blauen Linie" – Drs. 0355/2019
31. Unten Verkaufen – oben Wohnen, Alternativantrag zu Drs. 0246/2019 – Drs. 0355/2019
32. Änderungsantrag zur Drs. 0310/2019 "Schutz der Steilküste in Schilksee" – Drs. 0403/2019
33. Sanierung Sportstätten Hammer – Drs. 0400/2019
34. Kiel erkennt den Climate Emergency an und erhöht das Tempo zur klimaneutralen Stadt – Drs. 0443/2019
35. Zukunftswerkstatt zur Finanzierung des Ein-Euro-Tickets – Drs. 0442/2019
36. Laufzeit der Zuwendungsverträge von Frauenfacheinrichtungen verlängern – Drs. 0461/2019 (NV)
37. Künstler\*innen-Haus auf dem Langseehof – Drs. 0501/2019
38. Legale Flächen für Graffiti und Förderung von Streetart – Drs. 0522/2019
39. Antrag der Kinder- & Jugendkommission: Kinder- und Jugendbeteiligung in der Landeshauptstadt Kiel im Sinne von § 47 f Gemeindeordnung auf Grundlage des § 1 SGB VIII – Drs. 0547/2019
40. Infinity Dome zur Meeresvisualisierung am Tag der Deutschen Einheit – Drs. 0562/2019
41. Eine gute Impfentscheidung treffen – Bürger\*innen informieren – Drs. 0585/2019
42. Änderungsantrag zur Drs. 0455/2019 "Gründung einer städtischen Wohnungsgesellschaft – Rechtsform und weiteres Vorgehen" – Drs. 0606/2019
43. Gründachprogramm für Kiel – Drs. 0682/2018
44. Änderungsantrag zur Drs. 0537/2019 "Weiteres Vorgehen Aufstiegsbauwerk Holstentörn" – Drs. 0608/2019
45. Änderungsantrag zur Drs. 0580/2019 "Förderung von Elektromobilität über die Verbesserung von Ladeinfrastruktur hinaus" – Drs. 0622/2019
46. Kieler Woche - ein friedliches Fest der Völkerverständigung, Alternativantrag zur Drs. 0581/2019- Drs. 0630/2019

47. Alternativantrag zur Drs. 0734/2019 „Feuerwerke ganzheitlich betrachten und begrenzen“, TOP 8.8 der Sitzung des Ausschusses für Inneres und Umwelt am 03.09.2019 – Drs. 0633/2019
48. Alternativantrag zu Drs. 0657/2019 "Inklusive Spielplätze" – Drs. 0743/2019
49. Transparenz in der Kulturförderung – Drs. 0740/2019
50. "Gute Arbeit – guter Lohn" auch bei der Vergabe von Postdienstleistungen berücksichtigen! – Drs. 0754/2019
51. Sanierung des Jugenddorfes Falckenstein – Drs. 0772/2019
52. Sportschule für Kiel – Drs. 0809/2019
53. Änderungsantrag zur Drs. 0469/2018 „Situation der Heringsangler an der Hörn“ – Drs. 0820/2019
54. Platz der Kinderrechte einrichten – Drs. 0824/2019
55. Leitlinien für eine smarte Stadt – Drs. 0851/2019
56. Verkehrssituation im Aubrook entschärfen – Drs. 0858/2019
57. Sicherung Marineuntersuchungsgefängnis Wik – Drs. 0868/2019
58. Gegen Antisemitismus und für den Schutz der jüdischen Gemeinde in Kiel – Drs. 1006/2019
59. Änderungsantrag zur Drs. 0952/2019 "Festung Friedrichsort mit Alt-Friedrichsort, vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept – Drs. 1022/2019
60. Innovative Schulneubauten – Drs. 1030/2019
61. Änderungsantrag zur Drs. 0826/2019 "Ein Baum in jeder Straße" – Drs. 1046/2019
62. Das Ehrenamt stärken: Verzicht auf Parkgebühren auf dem Parkplatz Waisenhofstraße für bürgerliche Ausschussmitglieder während der jeweiligen Gremiensitzung – Drs. 1076/2019
63. Europapolitische Informationsveranstaltung Förderperiode 2021-2027 – Drs. 1068/2019
64. Kulturkonferenz im Rahmen einer Kulturausschusssitzung – Drs. 1086/2019
65. Änderungsantrag zur Drs. 0901/2019 "Climate Emergency, erste Beschlüsse zur Resolution" – Drs. 1135/2019
66. Konzept für den Erhalt von Bildungsangeboten für die Rock- und Popmusik in Kiel – Drs. 1161/2019
67. Schaffung eines „Welcome Desk“ in der Zuwanderungsabteilung (Bürger- und Ordnungsamt) – Drs. 1205/2019
68. Projekt „500 Kieler Bügel für Kieler Schulen“ – Drs. 1204/2019
69. Kleinteilige Maßnahmen Rad- und Fußverkehr inkl. Weg Bugenhagenkirche – Drs. 1203/2019
70. Sicherheit für den ruhenden Radverkehr – Drs. 1202/2019
71. Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt – Qualitätsstandards erhalten und weiter

- ausbauen sowie perspektivisch Eltern weiter entlasten – Drs. 1201/2019
72. Förderung der Selbsthilfeangebote von HAKI e.V. – Drs. 1200/2019
  73. Start des Projekts „Seniorenpass in die Clubs“ – Drs. 1199/2019
  74. Musikschule – Drs. 1198/2019
  75. Schulwettbewerb zur Digitalen Woche – Drs. 1197/2019
  76. Stillen erwünscht - Kiel ist eine familienfreundliche Stadt – Drs. 1195/2019
  77. Schulumfrage – Drs. 1196/2019
  78. Kostenloser ÖPNV für Kitas und Schulen – Drs. 1213/2019
  79. Vorläuferprojekte Meeresvisualisierungszentrum – Drs. 1211/2019
  80. Machbarkeitsstudie Meeresvisualisierungszentrum – Drs. 1210/2019
  81. Förderung des Filmfestes Schleswig-Holstein – Drs. 1209/2019
  82. Stadtarchiv: Schaffung einer Planstelle Digitalisierung und Erschließung visueller Medien – Drs. 1208/2019
  83. Eine halbe Stelle Übergang Kita - Schule schaffen – Drs. 1207/2019
  84. Eine halbe Stelle Digitalisierung im Bildungsmanagement schaffen – Drs. 1206/2019
  85. Ausschreibungsverzicht und Wahl einer Stadträtin für Bildung, Jugend, Kultur und Kreative Stadt – Drs. 1242/2019
  86. Ausschreibungsverzicht und Wahl eines Stadtrats für Soziales, Wohnen, Gesundheit und Sport – Drs. 1241/2019

## Beschlüsse 2020

1. Änderungsantrag zur Drs. 0946/2019 "Tourismusentwicklungskonzept (TEK) Kieler Förde 2030" – Drs. 0102/2020
2. Betreff: Modellprojekt zur Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts – Drs. 0133/2020
3. Öffentliche Bücherschränke – Drs. 0135/2020
4. Konzept für kommunale Sicherheit in Kiel – Drs. 0131/2020
5. Alternativantrag zur Drs. 0123/2020, "Hamburger Hausbesuche" als Modell für Kiel – Drs. 0170/2020
6. Betreff: Kieler Aktionsplan Bienenschutz – Drs. 0168/2020
7. Alternativantrag zur Drs. 0077/2020 „Prüfung der Baus von Park & Ride-Parkflächen“ – Drs. 0183/2020
8. Tarifierhöhungen im Schleswig-Holstein-Tarif in Kiel aussetzen, Alternativantrag zu Drs. 0719/2019 – Drs. 0182/2020
9. Änderungsantrag zur Drs. 0867/2019: „Umsetzung Green City Plan - Sofortmaßnahme "III.a Premiumradrouten in der Landeshauptstadt Kiel", hier: Grundsatzbeschluss Premiumradroute Werftstraße“ – Drs. 0188/2020
10. Wahl einer Stellvertreterin des Oberbürgermeisters ab dem 01.05.2020 – Drs. 0197/2020
11. Wahl eines zweiten Stellvertreters des Oberbürgermeisters ab dem 01.05.2020 – Drs. 0214/2020
12. Resolution: Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit sind unsere Werte – Drs. 0218/2020
13. Kiel als Meeresschutzstadt weiterentwickeln – Drs. 0240/2020
14. Kulturpolitisches Programm für die laufende Wahlperiode bis 2023 – Drs. 0254/2020
15. Barrierefreie Informationen für Menschen mit Hörbehinderung – Drs. 0259/2020
16. Änderungsantrag zur Drs. 0255/2020, "Sicherer Hafen Kiel übernimmt Verantwortung" – Drs. 0255/2020
17. Eingliederung der Service GmbH in das Städtische Krankenhaus und angemessene Bezahlung der Mitarbeiter – Drs. 0307/2020
18. Solidarisch und innovativ in der Coronavirus-Krise – Ziele für ein erstes Maßnahmenpaket der Landeshauptstadt Kiel – Drs. 0376/2020
19. Der nächste Schritt zu einem attraktiven und leistungsstarken ÖPNV – Drs. 0377/2020
20. Coworkingspaces für Studierende und Schüler\*innen öffnen – Drs. 0439/2020
21. Verleihung der Andreas-Gayk-Medaille – Drs. 0445/2020
22. Für eine nachhaltige Wirtschaft in Kiel - innovativ, sozial und ökologisch aus der Corona-Krise – Drs. 0455/2020

23. Für eine nachhaltige Wirtschaft in Kiel - innovativ, sozial und ökologisch aus der Corona-Krise – Drs. 0478/2020
24. Änderungsantrag zur Drs. 0334/2020, "Elektromobilität in der Landeshauptstadt Kiel, Programm Elektromobilität mit Prioritätenliste 2020 ff." – Drs. 0483/2020
25. Ausstattung der Beirats- und Ausschusssitzungen mit Mikrofonen – Drs. 0490/2020
26. Sommerferienprogramme im Sport- und Begegnungspark während der Corona-Krise stärken - Alternativantrag zu Drs. 0475/2020 – Drs. 0515/2020
27. Bau- und Verkehrsmaßnahmen im Bereich Schusterkrug – Drs. 0514/2020
28. Open-Air-Bühne – Drs. 0516/2020
29. Satzung für ausreichend Spielplätze für noch nicht schulpflichtige Kinder – Drs. 0629/2020
30. Benennung des neuen Wasserbauwerks an der Holstenbrücke mit dem Arbeitstitel Kleiner-Kiel-Kanal – Drs. 0649/2020
31. Änderungsantrag zu Drs. 1218/2019 „Einrichtung einer Fahrradstraße im Holmredder“ – Drs.0669/2020
32. Änderungsantrag zu Drs. 0191/2020 „Mobilitäts- und Parkraumkonzept ‚Stinkviertel‘“ – Drs. 0668/2020
33. Maßnahmen zur Unterstützung und Hilfestellung der Schausteller und Gastronomen für die Durchführung von Herbst- und Weihnachtsmärkten – Drs. 0690/2020
34. Änderungsantrag zu Drs. 0542/2020 "Herausforderungen im Homeschooling beheben" – Drs. 0695/2020
35. Dynamisierung der Personalkosten in Landesförderung – Drs. 0707/2020
36. Sitzungsort der Ratsversammlung – Drs. 0717/2020
37. Finanzielle Förderung für die Sanierung von vereinseigenen Anlagen – Drs. 0730/2020
38. Bademöglichkeiten an der Kiellinie kurzfristig erweitern – Drs. 0729/2020
39. Zielbild Kieler Strände und Bademöglichkeiten – Drs. 0727/2020
40. Ausgleich für die Friedrich-Junge-Grundschule – Drs. 0725/2020
41. Anzahl der stellvertretenden Ausschussmitglieder mit beratender Stimme – Drs. 0734/2020
42. Perspektive für Kieler Schulgebäude, Umgang mit den Schröder-Schulen im Kontext mit dem Denkmalschutz – Drs. 0755/2020
43. Die Einkaufsstraße der Zukunft planen, gestalten und ausprobieren – Drs. 0754/2020
44. Fahrradparkhäuser – Drs. 0775/2020
45. Kiel ist sicherer Hafen, Alternativantrag zu Drs. 0777/2020 – Drs. 0789/2020
46. Änderungsantrag zur Drs. 0750/2020, "Bewerbung des Verkehrslandeplatzes Holtenau als Standort für Feuerlöschflugzeuge und Hubschrauber" – Drs. 0787/2020
47. Räume für Chorproben von Kieler Chören – Drs. 0856/2020
48. Herausforderungen der schulischen Ganztagsbetreuung bis 2025 – Drs. 0944/2020
49. Nächste Schritte zu attraktiven Tarifen im Kieler ÖPNV – Drs. 0959/2020



50. Soziale Arbeit, Bildung und Kultur: Mit flexiblen Hilfen durch die Pandemie – Drs. 0957/2020
51. Änderungsantrag zu Drs. 0869/2020 "Taubenschlag für Kiel" – Drs. 0964/2020
52. Institutionelle Förderungen von Kultureinrichtungen – Drs. 0955/2020
53. Zuschuss für das Wissenschaftszentrum – Drs. 0960/2020
54. Verkehrszählungen durchführen, Alternativantrag zu Drs. 0780/2020 – Drs. 0972/2020
55. Rabatte für Freiwilligendienstleistende – Drs. 1003/2020
56. Aktueller Stand für die Vermittlung von Medienkompetenz – Drs. 1002/2020
57. Willkommens-Kultur in Kiel stärken – Einbürgerungsquote erhöhen – Drs. 1006/2020
58. „Kiel liebt dich“ – Vielfalt sichtbar machen – Drs. 1005/2020
59. Ein Drogenkonsumraum für Kiel – Drs. 1014/2020
60. Mobilitätswende umsetzen – Fährverbindungen auf der Förde stärken – Drs. 1094/2020
61. Berücksichtigung der Belange der Kieler Wirtschaft bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Mobilitätswende in der Landeshauptstadt Kiel – Drs. 1095/2020
62. Aufstockung des städtischen KOD (kommunaler Ordnungsdienst) um 10 Mitarbeiter – Drs. 1099/2020
63. Wirtschaftlich gestärkt aus der Corona-Krise herauskommen – Gründertum stärken – Drs. 1007/2020
64. Angebotsverbesserung ÖPNV – Drs. 1127/2020
65. Nutzung von TeSign – Drs. 1119/2020
66. Öffentlichkeitsarbeit für alle Kieler\*innen – Barrierefreiheit im Netz – Drs. 1118/2020
67. Sanierung von vereinseigenen Sportanlagen – Drs. 1117/2020
68. Fortführung des Förderfonds Breitensport – Drs. 1116/2020
69. Institutionelle Förderung des Frauenbündnisses Kiel und des Jungen Frauenbündnisses Kiel – Drs. 1115/2020
70. Förderung Leistungszentrum Schwimmen- Drs. 1126/2020
71. Finanzierung des Mittagstisch Manna – Drs. 1125/2020
72. Musikalische Früherziehung – Drs. 1123/2020
73. Bewegung und Gesundheit für Kinder in den Kieler Stadtteilen fördern – Drs. 1122/2020
74. Sommerferienprogramm im Jugend- und Sportpark Gaarden – Weiterhin ein voller Erfolg! – Drs. 1121/2020
75. Ostseecampus – Drs. 1120/2020
76. Mehrbedarf von Personalstunden für die Frauenfacheinrichtung „IHRISS“ – Drs. 1130/2020
77. Alternativantrag zu Drs. 0446/2019 „Gerechte Bezahlung in den stadteigenen Betrieben“ – Drs. 1132/2020

## Beschlüsse 2021

1. Climate Emergency Kiel: Weitere Beschlüsse für eine klimaneutrale und lebenswerte Stadt – Drs 0002/2021
2. Kiel als internationale Stadt – Drs. 0055/2021
3. Evaluation der Baumaßnahme Königsweg nach sechs Monaten – Drs. 0076/2021
4. Modellprojekt Ernährungsbildung in Kieler Kindertageseinrichtungen – Drs. 0092/2021
5. Zukunft der Kieler Wirtschaftsförderung – Drs. 0091/2021
6. Befreiung von Liegeplatzgebühren – Drs. 0090/2021
7. Alternativantrag zur Drs. 1055/2021, "Verkauf der städtischen Liegenschaft Oppendorfer Fußweg 113, Schönkirchen" – Drs. 0119/2021
8. Änderungsantrag zur Drs. 0896/2020 „Verbesserung der Situation Fahrradstraße Rendsburger Landstraße“ – Drs. 0137/2021
9. Bestandsaufnahme der Schäden im Grüngürtel am Prüner Schlag, Drs. 0136/2021
10. Änderungsantrag zur Drs. 128/2021, "Beförderung von immobilen Seniorinnen und Senioren sowie Personen anderer Hochrisikogruppen mit dem Taxi zum Impfzentrum und zurück", Drs. 0165/2021
11. Baumfällungen und großflächige Grünarbeiten im Kieler Stadtgebiet, Drs. 0194/2021
12. Änderungsantrag zur Drs. 0064/2021, "Fortschreibung Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt Kiel", Drs. 0201/2021
13. Alternativantrag zur Drs. 0157/2021, "Luftreinigungsanlagen zur unterstützenden Corona-Bekämpfung an Kieler Schulen", Drs. 0200/2021
14. Änderungsantrag zu Drs 0378/2020, „Gesundheit, Umwelt und Klima schützen – Luftverschmutzung reduzieren“, Drs. 0221/2021
15. Alternativantrag zur Drs. 1163/2020, "Beirat für LSBTIQ einrichten", Drs. 0222/2021
16. Änderungsantrag zur Drs. 1112/2019 „Öffentliche Wasserspender in Kiel aufstellen“, Drs. 0229/2021
17. Einzelhandel und Gastronomiegewerbe unterstützen, Drs. 0283/2021
18. Barrierefreiheit der Wahlgebäude in Kiel, Drs. 0294/2021
19. Verkehr Ostufer, Drs. 0298/2021
20. Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion, Drs. 0150/2021, TOP 5.2 des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit am 25.03.2021, Drs. 0319/2021

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Zimmer 366

Fleethörn 9

24103 Kiel

[gruene@kiel.de](mailto:gruene@kiel.de)

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion Kiel,

Tim Holborn, Fleethörn 9, 24103 Kiel